GLOBALER PERSPEKTIVWECHSEL – LOKALE INNEN(EIN)SICHTEN

INFORMIEREN. QUALIFIZIEREN. REFLEKTIEREN.

JAHRESBERICHT 2012

EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen

Titelbild: Regionaltreffen Darmstadt/ Südhessen „Migrantisch-diasporische Gruppen und Vereine – Aktiv für die Eine Welt“
in der Katholischen Hochschulgemeinde Darmstadt (Dez. 2012)

INHALT

5 EPN Hessen im Überblick

10 Programme und Projekte

12 Die Themenschwerpunkte 2012

15 Informieren, Beraten, Qualifizieren, Vernetzen

20 Advocacy-Arbeit und Interessensvertretung

21 Mitgliedschaften und Bündnisse

22 Die Finanzierung unserer Arbeit

23 Ausblick 2013

EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen

DANKESCHÖN

Das EPN Hessen wurde 2012 aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) und der Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat Limburg gefördert. Allen UnterstützerInnen sei herzlich gedankt! Ein gesonderter Dank geht nochmal an die EKHN und EKKW für ihre Förderung der Redaktionsarbeit des EPN Hessen-Newsletters. Außerdem danken wir EPN Hessen-Mitglied Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat Limburg speziell für die finanzielle Unterstützung des Organisationsentwicklungsprozesses. Unterstützt wurde dieser Prozess zudem durch das Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in Person von Kersti Weiß. Ein großer Dank geht last but not least auch an das Zentrum Ökumene der EKHN für die herzliche Ausrichtung der Mitgliedversammlung.

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)
Vilbeler Straße 36, 60313 Frankfurt
Telefon +49 69 91395170
info@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

Grafik: www.24zwölf.de

VORWORT

Wachstum, Strukturentwicklung & Vernetzung intensivieren und ausweiten - das waren in 2012 bestimmende Elemente unserer Netzwerkarbeit. Seit seiner Gründung 2004 hat sich die Anzahl der Mitglieder im Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen e.V. fast verdreifacht. Eine ausgesprochen erfreuliche Entwicklung!

Der Bedarf an individuellen Beratungen, Qualifizierungsangeboten, Kontaktvermittlungen und der Stärkung von Austausch- und Vernetzungsprozessen wächst kontinuierlich an und bestätigt die Notwendigkeit einer übergeordneten Anlauf- und Koordinationsstelle für Eine Welt Aktive in Hessen.

Gleichzeitig muss aber auch eine solche Vernetzungsstruktur weiterentwickelt werden um auf die sehr diversen Interessen und Strukturveränderungen der Eine Welt Arbeit entsprechend reagieren zu können.

Zu diesem Zwecke fand gleich zu Beginn des Jahres das allererste EPN Netzwerktreffen statt: Gründungsmitglieder trafen auf Neuzugänge, große und kleine Mitgliedsgruppen– und Organisationen tauschten sich über ihre spezifischen Interessen und Stärken aus und erste Ideen zur gezielten Weiterentwicklung des Netzwerks wurden aus der Taufe gehoben.

Die personellen Kapazitäten in der Geschäftsstelle konnten mit dem Wachstum des Netzwerks kaum noch Schritt halten und so sind wir besonders glücklich über die Stärkung unserer Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsarbeit im Rahmen der Initiative Inlandsarbeit. Im April 2012 war es endlich soweit: In Ko-Finanzierung von Land und Bund stieg Hessen als eines von 5 Pilot-Bundesländern in das Eine Welt PromotorInnen Programm ein. Endlich waren neue Ressourcen vorhanden, um Aktive in hessischen Regionen aufzusuchen, im persönlichen Kontakt deren Arbeit vor Ort besser kennen zu lernen und die Arbeit in Frankfurt und Marburg inhaltlich wie regional weiterentwickeln und konsolidieren zu können.

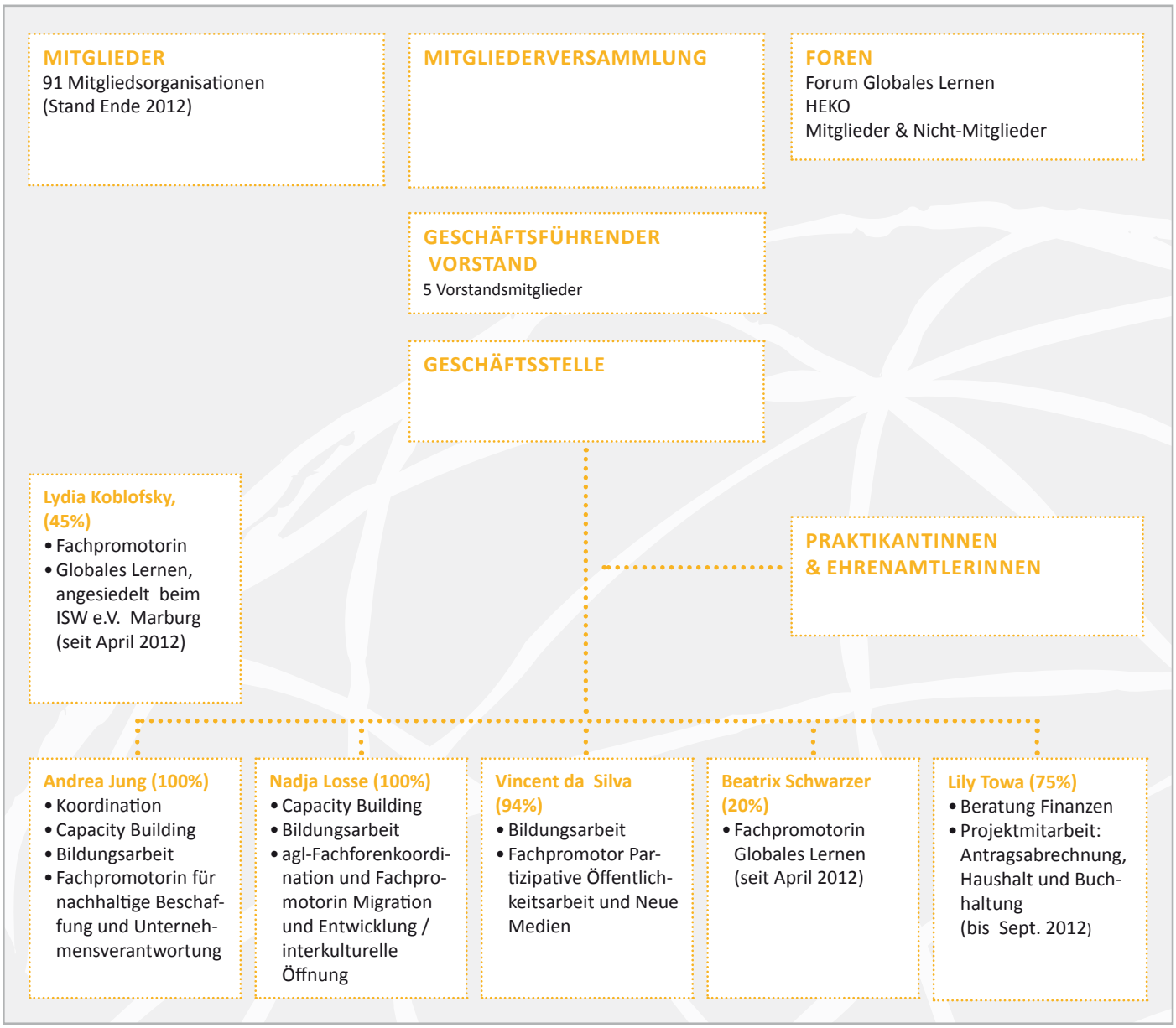
Gemeinsame inhaltliche Schwerpunkte setzen und die regionale Präsenz ausweiten – auch die Bildungsarbeit stand erstmals stark im Zeichen des Jahresthemas „Land- Agrar- Ernährungspolitiken“. Wie viele hessische Aktive zu diesem Themenkomplex arbeiten, zeigte sich auch daran, dass im Laufe des Jahres zu unseren ursprünglich geplanten Veranstaltungen noch zahlreiche weitere Kooperationen mit Mitgliedsgruppen und lokalen Initiativen in Kassel, Marburg, Gießen, Darmstadt und Umland hinzukamen.

Ein spannendes und randvolles Jahr in dem zusätzlich zu den bestehenden Vernetzungen und Kooperationen viele neue Kontakte und Ideen entstanden sind. Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Arbeit möchten wir uns bei allem Beteiligten herzlich bedanken.

Nun wünschen wir eine anregende Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen!

Gladys Burk, Vorstand

Andrea Jung, Koordinatorin



Organigramm EPN Hessen 2012

EPN HESSEN IM ÜBERBLICK

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen) ist der Zusammenschluss entwicklungspolitischer Organisationen und Eine Welt-Gruppen in Hessen zur Vernetzung der eigenen Arbeit vor Ort. Als unabhängiger Dachverband bündelt und vertritt das EPN Hessen die Anliegen und Ziele seiner Mitglieder. Es setzt sich für eine verbesserte öffentliche Wahrnehmung entwicklungspolitischer Themen und Debatten ein und stärkt durch Beratung das entwicklungspolitische Engagement in Hessen.

EPN Hessen steht für eine Welt, in der globale Gerechtigkeit Grundlage sozialen und politischen Handelns ist. Eine Welt, in der eine gerechte Entwicklung angestrebt und behutsames und nachhaltiges Wirtschaften vor Profitmaximierung gestellt wird. Eine solidarische Gesellschaft, in der die Menschen Missstände klar benennen, Kritik üben und sich für Änderungen einsetzen. Das EPN Hessen setzt sich zusammen aus seinen Mitgliedsgruppen und Fördermitgliedern. Es deckt ein breites Spektrum an thematischen sowie regionalen Schwerpunkten ab, und auch die Formen der entwicklungspolitischen Arbeit sind von Mitglied zu Mitglied verschieden. Viel Potential also, um voneinander zu lernen, gute Ideen auszutauschen oder gleich gemeinsam zu entwickeln. Die Mitglieder wählen aus ihren Reihen die VertreterInnen für den Vorstand, welchem zwischen den Mitgliederversammlungen das politische Mandat des Netzwerks obliegt. Die Geschäftsstelle übernimmt in dieser Konstruktion beratende, informierende, qualifizierende und vernetzende Funktionen, führt außerdem eigene Bildungsprogramme durch und steht darüber hinaus als Anlaufstruktur eines Eine Welt-Landesnetzwerks auch entwicklungspolitisch aktiven Nicht-Mitgliedern sowie VertreterInnen und EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Verbänden für Anfragen und Beratungen zur Verfügung. Seit April 2012 ist Hessen eines der fünf Pilotländer des Eine Welt-PromotorInnenprogramms, durch das in der EPN Hessen-Geschäftsstelle und einer weiteren Trägerorganisation insgesamt vier Eine Welt-PromotorInnenstellen angesiedelt werden konnten.

Von o. r. nach u. l.: S. Striether, G. Wiesmeier, G. Burk, B. Magsam, A. Ngoula Lapah, J. Backhaus, S. Franck, M. Lehnert

DER VORSTAND

Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung des Vereins. Er setzt sich aus VertreterInnen von Mitgliedsorganisationen zusammen und vertritt die Anliegen des Netzwerks zwischen den Mitgliederversammlungen. 2012 wurde das Netzwerk vertreten durch:

SYBILLE FRANCK
Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. (bis März 2012)
Sybille Franck war bereits seit 2008 im EPN-Vorstand aktiv. Die Bildungsreferentin der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit e.V. (DIZ) vertrat eine mittelgroße Mitgliedsorganisation, die sowohl in der Partnerschaftsarbeit mit einem indischen Projektpartner als auch in der entwicklungspolitischen Bildung in Deutschland und der Entsendung von Freiwilligen tätig ist. Im EPN Hessen-Vorstand kümmerte sie sich mit um die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks, stand für Anfragen von Mitgliedsorganisationen und Interessierten bereit und war Ansprechpartnerin der Angestellten in der Geschäftsstelle.

MATTHIAS LEHNERT
Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V.)
Matthias Lehnert ist seit August 2012 Geschäftsführer der Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland in Mainz. 2009 wurde er der erste hauptamtliche Geschäftsführer des Oikocredit Förderkreises Hessen-Pfalz e.V. in Frankfurt/M. Als Mitglied des Förderkreises wurde Matthias Lehnert 2010 in den Vorstand des EPN Hessen gewählt, wo er sich schwerpunktmäßig um Finanzen sowie Kontakte zu Parteien und katholischer Kirche kümmert.

BENJAMIN MAGSAM
!ebasa e.V.) (bis März 2012
Benjamin Magsam vertrat !ebasa e.V., eine kleine, junge Mitgliedsorganisation, die aus ethnologisch-sozialwissenschaftlicher Perspektive in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Beratungsarbeit tätig ist. Im EPN Hessen-Vorstand unterstützte er die Tätigkeiten im Bereich „Migration, Diaspora und Entwicklung“, die Lobbyarbeit im Bereich „Nachhaltige Beschaffung“ und war Ansprechpartner für das Afrika-Forum im EPN Hessen.

SABINE STRIETHER
(Ökumenische Werkstatt Main-Kinzig, Zentrum Ökumene der EKHN)
Sabine Striether ist Bildungsreferentin der Ökumenischen Werkstatt in Langenselbold und vertritt das Referat Weltmission und Partnerschaft der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) sowie das Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)Seit vielen Jahren aktiv im Forum Globales Lernen ist sie im EPN Hessen-Vorstand die Ansprechpartnerin des Forums und der beiden Evangelischen Landeskirchen. Bei Anfragen von Mitgliedsorganisationen zu Planung, Konzeption, Finanzierung und Durchführung von Veranstaltungen und Bildungsvorhaben steht sie zur Verfügung.

GERHARD WIESMEIER
Förderverein Lokale Agenda 21 für Stadt Gießen und Landkreis Gießen g.e.V. (bis März 2012)
Gerhard Wiesmeier vertat im EPN Hessen-Vorstand den Förderverein Lokale Agenda 21 für Stadt Gießen und Landkreis Gießen g.e.V. Gerhard Wiesmeier war bereits von 2004-2008 im Vorstand tätig. Sein Schwerpunkt war die entwicklungspolitische Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene.

GLADYS BURK
pendaKenia e.V.
Gladys Burk ist Vorstandsmitglied und Gründerin von pendaKenia e.V., einem kleinen Verein aus Griesheim bei Darmstadt. pendaKenia führt Bildungs- und medizinische Projekte in Kenia durch und unterstützt Kampagnen gegen Genitalbeschneidung. Neu in den Vorstand gewählt wurde sie mit den Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit sowie Migration & Entwicklung / interkulturelle Öffnung betraut. Außerdem vertritt auch sie die Anliegen des Netzwerks gegenüber der Landespolitik.

ARISTIDE NGOULA LAPAH
Association des Bamboutos du Hessen (ABH) e.V.)
Aristide Ngoula Lapah ist Gründungsmitglied des Vereins ABH e.V., der seit 2007 im Landkreis Bamboutos (Kamerun) Entwicklungsprojekte im Bildungsbereich realisiert. Seit Gründung des Vereins hat er dort unterschiedliche Rollen im Vorstand besetzt und ist zurzeit Beauftragter für Projekte und kulturelle Aktivitäten. Als neues Vorstandsmitglied liegt sein Fokus auf dem Schwerpunktthema Migration & Entwicklung / interkulturelle Öffnung. Darüber hinaus kümmert er sich zusammen mit Sabine Striether um die Personalfragen in der Geschäftsstelle und hält ebenfalls Kontakte zur Landespolitik.

JOHANNES BACKHAUS
World Vision Deutschland e.V.
Johannes Backhaus ist entwicklungspolitischer Bildungsreferent bei World Vision Deutschland e.V. Seit zwei Jahren leitet er dort das Jugendbildungsprojekt „Peer Up! Jugend bildet Zukunft!“. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist er auch aktives Mitglied im Forum Globales Lernen des EPN Hessen. Als neu gewähltes Vorstandsmitglied kümmert er sich neben der Lobbyarbeit in der hessischen Landespolitik vor allem um die Kommunikation des Netzwerks sowie zusammen mit Sabine Striether um das EPN Hessen-Thema Globales Lernen.

Von o. r. nach u. l.: A. Jung, N. Losse, L. Towa Tchouassi, B. Schwarzer, L. Koblofsky, V. da Silva

DIE EPN HESSEN-GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich in Frankfurt/M. Sie ist der kommunikative Knotenpunkt des Netzwerks. Die MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle informieren persönlich, in Veranstaltungen, über die Homepage und im monatlichen Newsletter zu den Themenschwerpunkten von Netzwerk und Geschäftsstelle, zu aktuellen Fragen der hessischen Entwicklungspolitik, bundesweiten Entwicklungen, dem Engagement von Mitgliedern, Verbänden sowie Politik und geben Hilfestellungen für die konkrete Arbeit vor Ort. Für 2012 gelang die Einwerbung zusätzlicher projektbezogener Mittel im Rahmen des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnenprogramms, sodass im Laufe des Jahres zwei neue MitarbeiterInnen in Teilzeit als PromotorInnen eingestellt werden konnten, eine davon bei der Initiative Solidarische Welt e.V. in Marburg, dem Träger des dortigen Weltladens.
Im Jahr 2012 waren in der Geschäftsstelle des EPN Hessen beschäftigt:

ANDREA JUNG
Koordinatorin, Finanzen, Personal, Beratung für Politik, Verwaltung und Verbände, Fachpromotorin nachhaltige Beschaffung und Unternehmensverantwortung (100%)
Andrea Jung (Politikwissenschaftlerin), seit März 2011 in der Geschäftsstelle, vertritt seit Ende Juni 2011 die in Elternzeit befindliche Koordinatorin in der Gesamtkoordination der Projekt- und Netzwerkarbeit, in Kooperationen mit anderen Netzwerken und in der Beratung von Verbänden, Politik und Verwaltung. Inhaltlich betreut sie die Themen nachhaltige Beschaffung und Unternehmensverantwortung, Globales Lernen, Gender und Nachhaltigkeit.

NADJA LOSSE
Mitgliedervernetzung, Finanzen, Beratung für entwicklungspol. Initiativen, NRO und migrantisch-diasporische Organisationen, Fachpromotorin Migration und Entwicklung / interkulturelle Öffnung, agl-Fachforenkoordinatorin Diaspora, Migration und Entwicklung (100%)
Nadja Losse (Kulturanthropologin) arbeitet seit Februar 2010 als Projektmitarbeiterin im EPN Hessen, u.a. in der Mitgliedervernetzung, Beratung und Information von Eine Welt-Gruppen sowie im Finanzbereich. In den Themenbereichen Migration und Entwicklung sowie interkulturelle Öffnung ist sie sowohl auf Bundesebene als Fachkoordinatorin für „Diaspora, Migration und Entwicklung“ der agl, als auch auf Landesebene im Rahmen der Bildungsarbeit und des Eine Welt-PromotorInnenprogramm zuständig.

VINCENT DA SILVA
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation, Medienproduktion, Fachpromotor Partizipative Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien (94%)
Vincent da Silva (Medienwirt) arbeitet seit Mitte Mai 2011 in der Geschäftsstelle und ist schwerpunktmäßig im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sowie der Organisation der Informations- und Bildungsveranstaltungen tätig. Seit April ist er außerdem Fachpromotor für Partizipative Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien. Mit Vorerfahrungen in Medienproduktion und Grafikdesign betreut er Newsletter, Homepage und Print-Erzeugnisse des EPN Hessen.

BEATRIX SCHWARZER
Fachpromotorin Globales Lernen (20%)
Beatrix Schwarzer war zuletzt E-Learning-Beauftragte am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Uni Frankfurt/M. Ihr obliegen im EPN Hessen als Fachpromotorin für Globales Lernen schwerpunktmäßig die Themen Qualitätssicherung und Qualifizierung im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung/ Globales Lernen sowie darüber hinaus die Betreuung und Aktualisierung der Fachthemen auf der Homepage des EPN Hessen.

LYDIA KOBLOFSKY
Fachpromotorin für Globales Lernen (45%)
Lydia Koblofsky (Kulturwissenschaftlerin) arbeitet seit Juni 2012 für das Netzwerk als Fachpromotorin für Globales Lernen. Sie ist mit ihrer Stelle beim Marburger Weltladen/ Initiative Solidarische Welt e.V. angesiedelt und dort schwerpunktmäßig für die Förderung und Stärkung des Globalen Lernens in der beruflichen Bildung in Hessen zuständig.

LILY TOWA TCHOUASSI
Beratung Projektfinanzierung und Projektabwicklung (75%)
Lily Towa Tchouassi (Betriebswirtschaftlerin) unterstützte die Geschäftsstelle mit ihrer Arbeit zwischen September 2011 und September 2012. Sie stand bis September 2012 Mitgliedern und Geschäftsstelle im Rahmen einer Stiftungsstelle insbesondere für Fragen zu Finanzakquise, Antragsabrechnung, Haushalt und Buchhaltung zur Verfügung.

Die Arbeit der Geschäftsstelle wäre auch im vergangenen Jahr ohne die wertvolle und geschätzte Mitarbeit von PraktikantInnen und Ehrenamtlichen nicht zu bewältigen gewesen: **Martin Bahnemann** arbeitete schwerpunktmäßig in den Themenfeldern Unternehmensverantwortung (CSR) und Nachhaltige Beschaffung mit. **Frauke Eckl** engagiert sich seit Anfang 2010 immer wieder ehrenamtlich beim EPN Hessen, vor allem in den Themenbereichen Globales Lernen und Öffentlichkeitsarbeit. **Sheraz Saleem** unterstützte die Geschäftsstelle von Herbst 2011 bis Anfang 2012 bei Rechercheaufgaben im Bereich Corporate Social Responsibility. **Falilou Gueye** absolvierte von Juli 2012 bis März 2013 ein Teilzeitpraktikum mit dem Schwerpunkt Migration und Entwicklung.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN Hessen) wurde im September 2004 von 31 hessischen Organisationen mit dem Ziel gegründet, die entwicklungspolitischen Forderungen und Anliegen der hessischen entwicklungspolitischen Hilfs-, Partner- und Fair-Handels-Organisationen zu bündeln und zu vertreten sowie deren Aktivitäten und Projektarbeit zu vernetzen und zu stärken. Seitdem wächst das EPN Hessen kontinuierlich weiter. Zum Jahresende 2012 wurde die Arbeit des EPN Hessen von 91 Mitgliedern getragen.

EINTRITTE 2012

Im Jahr 2012 konnten wir zwei neue Mitglieder in unserem Netzwerk begrüßen:

AKTIONSGEMEINSCHAFT SOLIDARISCHE WELT E.V.
ASW) Regionalgruppe Rhein-Main (Mai 2012)
Die 2010 ins Leben gerufene ASW Regionalgruppe Rhein-Main teilt Selbstverständnis, Ziele und Grundhaltung der seit 1957 aktiven ASW: Eine Zusammenarbeit mit den Menschen des Globalen Südens auf Augenhöhe, die Förderung einheimischer Basisprojekte und die Überzeugung, dass diese in den Händen der Menschen vor Ort und nicht in denen westlicher ExpertInnen liegen sollen. Durch Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit macht die Regionalgruppe die Arbeit der in Berlin ansässigen ASW auch in Hessen bekannter.

SOS-KINDERDÖRFER WELTWEIT
Büro Frankfurt/M. (November 2012)
Die SOS-Kinderdörfer sind eine unabhängige, nicht-staatliche und überkonfessionelle Hilfsorganisation. In 533 SOS-Kinderdörfern in 133 Ländern erhalten in Not geratene Kinder ein Zuhause. Weitere 1.700 Projekte wie z.B. Schulen, Sozialzentren und Nothilfeprogramme begünstigen die gesamtgesellschaftliche Entwicklung der Projektländer. Das Büro Frankfurt unterstützt die entwicklungspolitische Arbeit der SOS-Kinderdörfer weltweit und fördert die Vernetzung mit Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit, Medien und Unternehmen in Hessen.

AUSTRITTE 2012

Aus dem Netzwerk ausgeschieden sind Ayúdame e.V. und Jemenhilfe e.V.

Wir begrüßen die neuen Mitglieder herzlich und wünschen den Ausgetretenen alles Gute für ihre weitere Arbeit. Wir freuen uns besonders über das Interesse der Neuzugänge, andere Partnervereine des Netzwerks kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen, denn im gemeinsamen Austausch, in der gegenseitigen Unterstützung und in der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen liegt das entwicklungspolitische Potential des EPN Hessen.

NETZWERK UND NETZWERKENTWICKLUNG

Die im EPN Hessen organisierten Mitglieder bündeln Erfahrungen und Expertisen zu unterschiedlichen entwicklungspolitischen Themen und Weltregionen. Ihre Arbeit ist breit und facettenreich. Sie engagieren sich in Städte- und BürgerInnenpartnerschaften, organisieren Schulprojekte und Schulpartnerschaften, setzen sich für die Entwicklung angepasster Technologien und klimafreundliches Verhalten ein, entwickeln Bildungsangebote, um zu Globalem Lernen und Perspektivenwechsel einzuladen, entsenden und betreuen Freiwillige und unterstützen personell wie finanziell zahlreiche Projekte im globalen Süden. Diese reicht vom Austausch in kommunaler Selbstverwaltung und der Bereitstellung benötigter Infrastruktur über die Organisierung von Spendenläufen für die Partnerschule. Einige grenzen sich bewusst von karitativen Ansätzen ab und unterstützen politische Selbstorganisierung – ob für Frauengruppen, BäuerInnenkooperativen, bedrohte MenschenrechtsaktivistInnen und GewerkschaftlerInnen – andere fördern Selbsthilfe durch (Mikro-)Kredite, sammeln Spenden oder werben Kinderpatenschaften ein. Während ein Großteil der Arbeit der Mitgliedsgruppen ehrenamtlich stattfindet und entsprechende zeitliche Grenzen findet, sind die professionell arbeitenden Mitgliedsorganisationen mit der Umsetzung der eigenen Projekte ausgelastet. Der Geschäftsstelle und dem Vereinsvorstand eines solch diversen Netzwerkes kommen hier die Aufgabe zu, Überschneidungen sichtbar und Mitgliedsgruppen gezielt aufeinander aufmerksam zu machen, gemeinsame Aktivitäten zu initiieren, Qualifizierungsbedarfe zu identifizieren und entsprechende Angebote zu setzen sowie – die Einheit in dieser Vielfalt heraus arbeitend – als Interessen und Positionen nach außen zu vertreten. Um das Netzwerk bewusst und in enger Absprache mit den Mitgliedern weiter entwickeln zu können, fand am 28. Januar 2012 das erste EPN Hessen-Netzwerktreffen statt.

Zielsetzung des Treffens war, Bedarfe und Bedürfnisse im Netzwerk transparent zu machen, Veränderungen im Selbstverständnis des Netzwerks und in den Ansprüchen der Mitgliedsgruppen zu reflektieren und zu einer vorwärts weisenden Strategieentwicklung aller Teile des Netzwerkes beizutragen. Im Rahmen der Bildungsarbeit, aber auch der anderen Programmlinien wurden seither viele Kooperationen mit Mitgliedsgruppen eingegangen, um das gegenseitige Kennenlernen und den Austausch untereinander weiter voranzutreiben.

DIE FOREN IM EPN HESSEN

Als wichtiger Bestandteile und bewährte Form der kontinuierlichen Zusammenarbeit haben sich die Foren des EPN Hessen bewährt. In ihnen vernetzen sich die Mitglieder, diskutieren und klären Positionen und tauschen Erfahrungen aus. Die Foren tragen zur Meinungsbildung und Öffentlichkeitsarbeit des EPN Hessen bei, bilden entwicklungspolitische Schwerpunkte und aktuelle Problembereiche ab und ermöglichen allen Mitgliedern neue Perspektiven. Die Zusammenarbeit der Mitglieder in Foren bündelt die Wirkung auf Politik und Öffentlichkeit. Die Foren arbeiten weitgehend eigenständig und werden bei Bedarf durch die Geschäftsstelle des EPN Hessen unterstützt.

VertreterInnen von „kleinen Mitgliedern“ tauschen sich aus beim EPN Hessen-Netzwerktreffen in Frankfurt/M. (Jan. 2012)

Vertreter von „großen“ Mitgliedsorganisationen im Gespräch beim EPN Hessen-Netzwerktreffen in Frankfurt/M. (Jan. 2012)

2012 arbeiteten die Foren Globales Lernen und Nicaragua. Sie sind offen für EPN Hessen-Mitglieder und Nicht-Mitglieder. Im Juni 2012 trafen sich außerdem verschiedene Interessierte mit Arbeitsschwerpunkten und Projekten auf dem afrikanischen Kontinent. Diskutiert wurden die Arbeit der anwesenden Gruppen und mögliche gemeinsame Aktivitäten sowie ein Aufleben des Afrika-Forums im EPN Hessen.

NICARAGUA-FORUM DER KOORDINATIONSGRUPPE HESSISCHER NICARAGUA-INITIATIVEN UND KOMMUNALER PARTNERSCHAFTEN (HEKO),

Die HeKo trifft sich regelmäßig fast jeden Monat. Diskutiert und kritisch reflektiert werden die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage in Nicaragua, die Politik der Bundesregierung, der EU und der Landesregierung. Die HeKo beteiligt sich auch an ausgewählten politischen Kampagnen und engagiert sich nicht nur im fernen Nicaragua, sondern auch hier. Vereinzelt werden gemeinsam mit EPN Hessen u.a. Netzwerken Bildungs- und Öffentlichkeitsveranstaltungen organisiert.

Ein HeKo-Mitglied übersetzt jede Woche die wichtigsten Artikel aus nicaraguanischen Zeitungen, die zusammen mit aktuellen Infos aller Mitgliedsgruppen als Notifax sowie aus zentralen Netzwerken über den eigenen E-Mail-Verteiler an alle Mitgliedsgruppen geschickt werden. Bei den HeKo-Treffen geht es um den Erfahrungsaustausch zu

- den Entwicklungsprojekten in Nicaragua, die von hier aus unterstützt werden (wie z.B. Trinkwasser, Latrinen, Gesundheitszentren und -posten, casa comunal, Frauenprojekte, Schulbauten, Projekte zur Förderung von Menschen mit Behinderungen, Stipendienfonds, Bibliotheken, Fotovoltaik, Kulturprojekte – und den Fördermöglichkeiten dafür von BMZ, HMWVL, EU-KOM, Kommunen usw.),
- unseren zahlreichen Begegnungsreisen in beide Richtungen,
- den selbstorganisierten Freiwilligeneinsätzen („weltwärts“) in Nicaragua,
- Schulpartnerschafts- und SchülerInnenaustausch-Projekten mit SchülerInnen-LehrerInnen-Studienreisen in beide Richtungen sowie
- entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

In der HeKo vernetzen sich die zahlreichen Nicaragua-Gruppen, kooperieren miteinander und lernen voneinander. So können trotz rein ehrenamtlicher Arbeit auch große Projekte mit erheblichem Verwaltungsaufwand abgewickelt werden. Die gemeinsame Webseite (www.heko-nic.de) enthält u.a. Links zu den Mitgliedsgruppen.

Die seit über 27 Jahren sehr gut laufende Zusammenarbeit ist geprägt von viel Engagement und der festen Überzeugung, dass sich der Aufwand für diese Vernetzung lohnt. Er wird mehr als aufgewogen durch die vielen Informationen, Erfahrungen und Anregungen, aber auch durch die freundschaftlichen Beziehungen, die sich in dieser jahrelangen engen Zusammenarbeit entwickelt haben. Selbst die Rückschläge lassen sich besser verkraften, verarbeiten und für neue, bessere Aktionen und Projekte nutzen, wenn man sie gemeinsam reflektiert.

Ansprechpartner: Reinhold Dallendörfer, reinhold.dallendoerfer@ffm-granada.org

FORUM GLOBALES LERNEN

Das Forum als Diskussions- und Reflexionsraum von im Globalen Lernen Engagierten trifft sich durchschnittlich viermal pro Jahr und wird von Martina Geßner ehrenamtlich koordiniert.

Bei den Treffen standen folgende Themen im Mittelpunkt:

- Positionsfindung und Stellungnahme zum Zertifizierungsprozess des Ladnes für Angebote Bildung für nachhaltige Entwicklung/Globales Lernen betreffend,
- Zusammenarbeit mit der GEW im Hinblick auf die Gewinnung von Lehrkräften für das Globale Lernen
- Beteiligung am EPN internen Diskussionsprozess um die entwicklungspolitischen Grundsätze des Landes Hessen,
- Der Beitrag von MigrantInnen und Diasporaangehörige in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit (gemeinsam mit der Fachpromotion für Migration und Entwicklung),

Ein herzlicher Dank geht seitens des Forums an Beatrix Schwarzer und Lydia Koblofsky, die in ihrer Funktion als Fachpromotorinnen den Meinungsbildungsprozess im Forum und insbesondere die Rückmeldung an die Träger in den Ministerien maßgeblich unterstützt haben.

Die Beteiligung an den Foren-Treffen war im vergangenen Jahr sehr unterschiedlich. Erfreulich war, dass immer wieder neue Interessierte zu den Treffen dazukamen.

Info- und Dialoggespräch zur Zertifizierung hessischer BildungsträgerInnen für nachhaltige Entwicklung in der EPN Hessen-Geschäftsstelle in Frankfurt/M. (Mai 2012)

PROGRAMME UND PROJEKTE

Die Arbeit in der Geschäftsstelle des Netzwerks organisiert sich maßgeblich im Rahmen von drei unterschiedlichen Förderprogrammen, in denen die themenübergreifende wie fachthemenspezifische Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsarbeit sowie Maßnahmen und Aktivitäten der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit angeboten werden.

CAPACITY BUILDING PROGRAMM (CBP)

Das Capacity Building Programm (CBP) der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) bildet das Grundgerüst aller 16 Eine Welt-Landesnetzwerke. Das CBP ermöglicht es, Eine Welt-Themen in die Öffentlichkeit zu bringen, verschiedene AkteurInnen im Land einzubeziehen und Optionen für global verantwortliches Handeln aufzuzeigen. Zentraler Bestandteil ist die Förderung des entwicklungspolitischen Engagements durch Beratung, Qualifizierung sowie von Austausch und Vernetzung der überwiegend ehrenamtlich arbeitenden Eine Welt-Gruppen und – Initiativen in Hessen sowie die Interessenvertretung der Eine Welt-Aktiven gegenüber EntscheidungsträgerInnen in Politik und Verbänden. Es bietet den MitarbeiterInnen der Eine Welt-Landesnetzwerke im Rahmen regelmäßiger Treffen außerdem die Möglichkeit der gemeinsamen Strategiebildung, der engen Kooperation sowie gegenseitigen Unterstützung mit KollegInnen in den anderen Bundesländern und trägt damit zur Verbreitung von Best Practices und zur Entwicklung innovativer Ansätze und Angebote in verschiedenen Arbeitsschwerpunkten bei. Da der Programmumfang den tatsächlichen Bedarf leider keineswegs abdeckt, war es erfreulich, dass Hessen bereits 2011 mit finanzieller Unterstützung des Landes Hessen in die sog. Initiative Inlandsarbeit einsteigen konnte. Die Initiative will, auf den Erfahrungen des CBP aufbauend, neue Kapazitäten in bestimmten Fachthemen und für die regionale Ausweitung des CBP Leistungen bereitstellen. Im April 2012 konnte Hessen dank dieser Vorleistung des Landes als eines von vier Bundesländern in die Pilot-Phase des vom Bund mit 60% und den Ländern mit 40% kofinanzierten Eine Welt-PromotorInnenprogramms einsteigen.

EINE WELT-PROMOTORINNEN-PROGRAMM – FÜR EINE MODERNE EINE WELT-POLITIK

Entwickelt wurde das Konzept von der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl), dem Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) und der Stiftung Nord-Süd-Brücken (SNSB) nach einem in Nordrhein-Westfalen (NRW) seit Mitte der 1990er Jahre erfolgreich implementierten Modell.

Erklärte Zielsetzung ist der Aufbau einer bundesweiten Struktur von Fach- und RegionalpromotorInnen, die angesichts

Fachgespräch „Globales Lernen und Postkolonialität“ in der EPN Hessen-Geschäftsstelle in Frankfurt/M. (Mai 2012)

Info- und Diskussionsveranstaltung zu Landraub (Landgrabbing) in der St. Katharinenkirche in Frankfurt/M. (Juni 2012)

der vielfältigen globalen Herausforderungen die Einsicht in notwendige gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen fördern und zu flächendeckendem Engagement für globale Gerechtigkeit beitragen.

EINE WELT-PROMOTORINNEN:

- informieren über globale Zusammenhänge und fordern zum Perspektivenwechsel auf,
- tragen dazu bei, die Wechselwirkungen zwischen Konsumverhalten im Globalem Norden und den Lebensbedingungen im Globalen Süden besser zu verstehen,
- unterstützen dabei, die mit wachsenden Migrationsbewegungen verbundenen gegenseitigen Lernchancen aktiv aufzugreifen und konkret im Sinne globaler Entwicklungspartnerschaften zu handeln,
- fördern und stärken Wissen und Kompetenzen, Handlungsbereitschaft und Engagement für nachhaltige Entwicklung,
- initiieren Netzwerke, Kooperationen und Partnerschaften,
- bauen eine flächendeckende und systematische Eine Welt-Arbeit auf.

Zur Erreichung dieser Ziele werden Eine Welt-PromotorInnen bei zivilgesellschaftlichen Organisationen angesiedelt und fördern eine moderne entwicklungspolitische Inlandsarbeit in gemeinsamer Verantwortung von Bund und Ländern.

EINE WELT-PROMOTORINNEN IN HESSEN

In Hessen wurden die zusätzlichen Kapazitäten des Eine Welt-PromotorInnenprogramms dazu genutzt, um in vier bereits bearbeiteten Themenschwerpunkten die Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsarbeit zu verstärken, diese durch gezielte Kooperationen weiter auszubauen und damit Kohärenz und Qualität in der Eine Welt-Arbeit in Hessen zu fördern. Dieser „hessische Weg“, das Eine Welt PromotorInnenprogramm zunächst durch sogenannte „Mini-PromotorInnen“ (20-45%) auf den Weg zu bringen, ist auch dem dezidierten Wunsch des Landes geschuldet, mit dem Programm die Arbeit der Geschäftsstelle des EPN Hessen und somit die Struktur des Netzwerks zu fördern. Gleichwohl wurde eine Stelle bei der entwicklungspolitischen NRO Initiative Solidarische Welt e.V. (Trägerin des Marburger Weltladens) in Marburg angesiedelt und diese seither mit dem größten Stellenaufwachs ausgestattet. Perspektivisch hoffen wir auf ein Aufwachsen des hessischen Eine Welt-PromotorInnenprogramms, auch, um weitere neue Stellen bei Organisationen in verschiedenen hessischen Regionen ansiedeln zu können.

SCHWERPUNKTTHEMEN DER HESSISCHEN FACHPROMOTORINNEN IN 2012:

1) Partizipative Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien
2) Migration und Entwicklung sowie interkulturelle Öffnung
3) Globales Lernen
4) Nachhaltige Beschaffung und Unternehmensverantwortung

Mehr zum Rahmenkonzept und zur Arbeit der hessischen Eine Welt-FachpromotorInnen finden Sie unter: www.epn-hessen.de/promotorinnenprogramm

FÖRDERPROGRAMM ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG (FEB)

Das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) der Engagement Global gGmbH im Auftrag des BMZ erlaubt der Geschäftsstelle die Durchführung unterschiedlicher Bildungs- und Öffentlichkeitsaktivitäten, seien es Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Fachgespräche, Workshops und Seminare, Ausstellungen oder virtuelle Angebote. Im Jahr 2012 setzte unser Antrag vier inhaltliche Schwerpunkte, darunter auch zum ersten Mal eine Veranstaltungsreihe in Verbindung mit einer Ausstellung zum Jahresthema „Land-/Agrar- und Ernährungspolitiken“ sowie die Schwerpunkte interkulturelle Öffnung, Globales Lernen sowie sozial-ökologisch nachhaltige Beschaffung und Unternehmensverantwortung. Dank der motivierenden Zusammenarbeit mit zahlreichen KooperationspartnerInnen konnten mehrere Angebote in hessischen Regionen erfolgreich umgesetzt werden.

Fachdiskussion zu Rohstoffförderung in Entwicklungsländern „Den Fluch zum Segen machen“ im Haus am Dom, Frankfurt/M. (Nov. 2012)

DIE THEMENSCHWERPUNKTE 2012

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UND UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG

Für die Einhaltung von Menschenrechten und die Erreichung globaler Entwicklung ist ein nachhaltiges und gerechtes weltwirtschaftliches System entscheidend. Bei der Forderung nach und der Förderung von nachhaltigem Wirtschaften geht es deshalb einerseits um Unternehmensverantwortung (CSR/CA) und die Einhaltung von Menschenrechten in Produktion und Dienstleistung, andererseits um die Förderung ethischen und nachhaltigen Konsums sowie Beschaffung durch Fairen Handel und öffentliche Vergabe. 2012 wurde dazu u.a. ein Fachgespräch zu der Frage organisiert, welche Vorraussetzungen seitens von Politik wie Wirtschaft erfüllt sein müssen, damit die Rohstoffvorkommen in „Entwicklungsländern“ zu dortiger sozial- und ökologisch verträglicher Entwicklung beitragen. Dank hervorragender Kooperation mit so unterschiedlichen Partnern wie der Katholischen Akademie Rabanus Maurus, dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft, BVMW und der entwicklungspolitischen Zeitschrift ‚welt-sichten‘ fanden sich sowohl auf dem Podium wie auch im Publikum VertreterInnen aus Politik, Wirtschaftsunternehmen, Consultants sowie entwicklungspolitischer Zivilgesellschaft zum gemeinsamen Dialog im Haus am Dom ein.

Parallel dazu wurde die Diskussion um Menschen(arbeits-) rechte und „würdige Arbeit“ durch eine Broschüre zum Thema fortgesetzt und durch das Jahr hindurch regelmäßig in Newsletter-Beiträgen und Ankündigungen verdauert. EPN Hessen profitiert für die Planungen in diesem Themenschwerpunkt stark von seiner eigenen Vernetzung im CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung, und in dem Fachforum „Produktion und Konsum“ der agl. Diese gemeinsamen Diskussionen und Planungen erlaubten es immer wieder, das Thema „Menschenrechte und Wirtschaft“ sowohl auf Bundesebene als auch durch Unterschriftenaktionen und Kampagnen immer wieder auf die politische Bühne zu setzen und zur Teilhabe z.B. an Unterschriftenaktionen zu motivieren. Der zweite Schwerpunkt, die Verankerung sozialer und ökologischer Kriterien in der öffentlichen Beschaffung des Landes und der hessischen Kommunen, wurde sowohl durch Beteiligung an der AG Beschaffung der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie als auch durch konkrete Beratungen von Kommunen und Fair Trade Towns verfolgt. Auch in Hessen machen sich immer mehr Städte und Kommunen auf den Weg dazu, „Fair Trade Town“ zu werden. Die sich dazu gründenden Steuerungsgruppen setzen sich üblicherweise aus lokaler Politik, Wirtschaft und Verwaltung, Kirchen, Weltläden und weiteren entwicklungspolitischen AkteurInnen zusammen. Diese „Multistakeholder-Initiativen“ werden zunehmend zu lokalen Verbündeten, um das Thema Beschaffung vor Ort stärker zu verankern und gezielte Angebote wie Vorträge oder Workshops

zu entwickeln. Auch hier profitiert die Fachpromotion von der engen Zusammenarbeit mit Netzwerkgruppen, die mit ihrer Regionalexpertise wertvolle Kenntnisse und Kontakte einbringen können.

MIGRATION UND ENTWICKLUNG / INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

Die machtsensible, kritische und anti-rassistische Bildungsarbeit begleitet das EPN Hessen bereits seit seiner Gründung und förderte die zunehmende Einbindung von MigrantInnen- und Diasporaorganisationen (MDO), die Sichtbarmachung ihrer Projekte und die stärkere Zusammenarbeit auch mit dem Netzwerk. Im Prozess der sog. interkulturellen Öffnung geht es um das Bewusstmachen von Zugangsbarrieren sowie strukturelle und bewusste wie unbewusste Diskriminierungsmechanismen, die z.B. in Bildmaterial, in Publikationen, täglicher Kommunikation oder konkret und praktisch in allen Projektphasen der Eine Welt-Arbeit spürbar und sichtbar werden. Diese zeigt sich auch in den zunehmenden Kooperationen zwischen MDO und Nicht-MDO in Hessen, sei es im Globalen Lernen an Schulen, in konkreten Dialogprojekten im In- und Ausland oder bei öffentlichen Informationsveranstaltungen. Gemeinsame konkrete Projekte werden geplant, AkteurInnen setzen sich intensiv mit Erfahrungen der bisherigen Zusammenarbeit, den Bereicherungen, aber auch Irritationen und Diskriminierungen auseinander.

Die Fachpromotion stärkte 2012 in den Regionen Darmstadt, Marburg und Kassel die Vernetzung z.B. durch Regionaltreffen und gezielte Kontaktaufnahme zu MDO, aktiven Einzelpersonen u.a. hessischen Netzwerken. Da es für MDO aufgrund komplizierter und umfangreicher Antrags- und Bewilligungsprozesse und der häufig erforderten hohen finanziellen Eigenleistungen oft ungleich schwerer ist, Finanzierungsquellen zu erschließen und erfolgreiche Anträge zu stellen, wird eine entsprechende Interessensvertretung durch das Landesnetzwerk auch in Zukunft ganz oben auf der Agenda stehen.

Regionaltreffen „Migrantisch-diasporische Gruppen und Vereine - Aktiv für die Eine Welt“ in der KHG Darmstadt (Dez. 2012)

Regionaltreffen „Migrantisch-diasporische Gruppen und Vereine – Aktiv für die Eine Welt“ in der Katholischen Hochschulgemeinde Darmstadt (Dez. 2012))

Die Beratung von MDO konzentrierte sich auf Aspekte der Vereinsgründung, Austausch- und Vernetzungsangebote, Möglichkeiten der Finanzakquise von Bildungsprojekten im Inland sowie Aktivitäten insb. in den Herkunftsländern oder die Unterstützung bei der Antragstellung. Parallel zur Stärkung migrantischer Selbstorganisation zielt die Fachpromotion auf die Sensibilisierung der hauptsächlich weiß-deutsch geprägten Eine Welt-Szene im Hinblick auf Machtkritik, Rassismus und die Reproduktion kolonialistischer Muster. Ergänzend zu den in Kooperation mit Phoenix e.V. organisierten und erfolgreich durchgeführten Trainings („Empowerment“ für MDO und People of Colour, PoC und „Antirassistische Kompetenz“ für weiß-deutsche Aktive) wurden entsprechende Beratungen sowie Kommunikation mit Mitgliedern durchgeführt und thematische Newsletter-Artikel veröffentlicht. Auf Bundesebene koordinierte EPN Hessen den Themenschwerpunkt „Diaspora, Migration und Entwicklung“ bzw. das gleichnamige Fachforum innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl). In den vergangenen Jahren konnte die landesbezogene Arbeit im Themenschwerpunkt immer wieder von dieser bundesweiten Vernetzung profitieren und daraus wichtige Erkenntnisse aus Konflikten um Ausgrenzung, Repräsentation, Partizipation, Ressourcenvergabe und Strukturentwicklung gewinnen und diese für ein Seminar für migrantische und nicht-migrantische entwicklungspolitisch Engagierte fruchtbar machen.

PARTIZIPATIVE ÖFFENTLICHKEIT UND NEUE MEDIEN

Entwicklungspolitisches Engagement verdient große Aufmerksamkeit und Anerkennung. Der jüngste Themenschwerpunkt im EPN Hessen will deshalb der vielfältigen Eine Welt-Arbeit in Hessen zu besserer Sichtbarkeit und größerer Resonanz verhelfen und gerade auch die kleineren Gruppen und ehrenamtlichen AkteurInnen in ihrer konkreten Öffentlichkeitsarbeit beraten. Im Rahmen des Eine Welt-PromotorInnenprogramms unterstützt ein Fachpromotor seit April 2012 Eine Welt-AkteurInnen in Hessen dabei, auf die sich mit der zunehmenden Popularität digitaler Medien markant wandelnden Öffentlichkeit(en), mit zeitgemäßer Öffentlichkeitsarbeit zu antworten. Gemeinsam mit interessierten Gruppen und Organisationen gilt es dabei besonders jene Formen entwicklungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit in den Blick zu nehmen, die sich an interaktiv und partizipativ ausgerichteten Strategien öffentlicher Kommunikation orientieren.

Um einen genaueren Überblick über Öffentlichkeitspraxen, Interessenlagen und mögliche Beratungsbedarfe entwicklungspolitischer Vereine, Gruppen und Initiativen in Hessen zu gewinnen, wurde zunächst eine Erhebung durchgeführt. Mit gezielten Angeboten wie einem Austausch- und Beratungstreffen zu entwicklungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit sowie einem Fachgespräch zu Zielgruppenorientierung wurden daraufhin erste Impulse zur Förderung von Vernetzung und themenspezifischem Austausch zwischen entwicklungspolitischen AkteurInnen gesetzt. Parallel dazu bietet die Fachpromotorenstelle aber auch individuelle Beratung und (technische) Unterstützung für entwicklungspolitische Gruppen und AkteurInnen an. Auf rege Nachfrage trifft besonders die unterstützende Begleitung bei der Umsetzung konkreter Projekte im Bereich der Online-Kommunikation (Web und Social Media). Um die öffentliche Auf-

merksamkeit und das Interesse für Eine Welt-Themen und für entwicklungspolitisches Engagement zivilgesellschaftlicher AkteurInnen zu erhöhen, gilt es neben dieser konkreten Beratungs- und Qualifizierungsarbeit in Zukunft noch verstärkt Vernetzungsimpulse zu setzen und Konzepte für gemeinsame partizipative Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Netzwerks oder in Kooperation mit weiteren AkteurInnen zu entwickeln. Dazu sollen in mittelbarer Zukunft gemeinsame Kampagnen durchgeführt und in kooperativer Zusammenarbeit neue entwicklungspolitische Kommunikationsräume (digitale Plattformen, Diskussionsforen etc.) gestaltet und zur breiteren Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

GLOBALES LERNEN

Globales Lernen ist sowohl für viele Mitgliedsgruppen als auch die Bildungsarbeit der Geschäftsstelle eines der zentralen Themen. Das Globale Lernen im EPN Hessen funktioniert als zweiseitiger Prozess: Als methodisch-didaktisches Konzept in der nach außen gewandten Informations- und Bildungsarbeit des Netzwerkes und gleichzeitig als auf die eigene Projektarbeit bezogener Anspruch an beständigen Perspektivenwechsels und Reflexion.

Zentral für den Austausch- und Diskussionsprozess ist dabei das Forum Globales Lernen. Auch die inhaltliche wie strategische Zusammenarbeit zwischen Forum und Geschäftsstelle bzw. mit den neuen Fachpromotorinnen zum Globalen Lernen intensiviert sich, und neue Interessierte konnten dazu gewonnen werden. Um das Globale Lernen in Hessen weiter voranzubringen und sowohl in der formalen wie auch in der informellen Bildungslandschaft stärker zu verankern, verfolgt EPN Hessen unterschiedliche Strategien. Die Qualifizierung der Anbietenden wird flankiert durch die Interessenvertretung gegenüber politischen EntscheidungsträgerInnen. Die Vernetzung mit akademischer Bildungsforschung und Lehramtsausbildung dient der konzeptionellen Weiterentwicklung wie auch der Ausbildung von MultiplikatorInnen. Im Rahmen des Eine Welt-PromotorInnenprogramms fokussieren wir gezielt bisher wenig erschlossene Zielgruppen in der beruflichen Bildung wie auch in der Erwachsenenbildung, während im Rahmen des Bildungsprogramms neue Einsatzmöglichkeiten für Neue Medien ausprobiert werden. Thematisch lässt sich das Konzept des Globalen Lernens für nahezu alle Themen- und Arbeitsfelder erschließen und nutzen und so konnten auch 2012 im Zusammenspiel mit Mitgliedsgruppen und weiteren KooperationspartnerInnen zahlreiche Aktivitäten – vom Fachgespräch bis zum Schulkino – angeboten werden. Um zur Qualitätsentwicklung der Angebote von Globalem Lernen in Hessen beizutragen, wurde die Debatte um die Zertifizierung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) unter Beteiligung mehrerer hessischer Ministerien aktiv mitgestaltet, u.a. mit einem Fachgespräch im Mai 2012. Gemeinsam mit dem Forum Globales Lernen wurde eine differenzierte Position zum „globalen Mainstreaming“ des bisherigen BNE-Ansatzes entwickelt, Testzertifizierungen wurden durchgeführt und deren Ergebnisse an die Kommission zurückvermittelt. So konnte die Bekanntheit des Globalen Lernens gesteigert und die globale Perspektive in der Diskussion um BNE gestärkt werden. Gleichzeitig wurden inhaltliche und methodische Anregungen aus der Umweltbildung/BNE ins Netzwerk zurückgetragen.

Bildungsangebot aus der Online-Datenbank „Globales Lernen in Hessen“: „Die Welt des Kaffees“ des Schul- und Bildungsprojekts êpa!, Marburger Weltladen

Zur besseren Sichtbarkeit und Orientierung wurde im Rahmen des PromotorInnenprogramms der Internetauftritt des Netzwerkes zum Thema Globales Lernen und BNE grundlegend überarbeitet und dabei die Angebote zivilgesellschaftlicher Organisationen, wie sie 2011 in der Broschüre „Globales Lernen in Hessen“ veröffentlicht worden waren, nun auch online direkt zugänglich und kontaktierbar gemacht. Dank der zusätzlichen Personalkapazitäten durch die Fachpromotion Globales Lernen beim Marburger Weltladen / Initiative Solidarische Welt e.V. konnte die regionale Vernetzung zur Bildungsarbeit ausgeweitet und gestärkt werden.

Auch die zusätzliche Schwerpunktsetzung auf berufliche Bildung erlaubte durch systematische Kontaktaufnahme mit, Bedarfsermittlung bei und gezielte Angebote für mehrere(n) berufsbildende(n) Schulen und VHS in Hessen, Innungen bzw. am Thema interessierten Beschäftigten (potentiellen MultiplikatorInnen) und Betrieben die Erschließung und Qualifizierung neuer Zielgruppen. Bundesweit wurde die Vernetzung im Rahmen des PromotorInnenprogramms, v.a. durch Vernetzungstreffen der agl zum Globalen Lernen, aber auch vielfältige Kontakte zu und Kooperationen mit Bildungsorganisationen wie dem Entwicklungspoltischen Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin oder dem ICJA Freiwilligenaustausch weltweit mit dem Projekt „Globe“ vorangetrieben.

NACHHALTIGKEIT UND MILLENNIUMS-ENTWICKLUNGSZIELE

Die überwiegende Zahl der EPN Hessen-Mitglieder befasst sich schwerpunktmäßig mit einem, mehreren oder allen Millenniumsentwicklungszielen/ Millennium Development Goals (MDGs). Im zehnten Jahr ihrer Verkündung wurde auf der sogenannten „Weltarmutskonferenz“ 2010 Zwischenbilanz zur Umsetzung der Entwicklungsziele gezogen. Trotz der Teilnahme von rund 140 Staats- und Regierungschefs mussten die Ergebnisse dieses Gipfels als enttäuschend bewertet werden. Gerade

auch angesichts bleibender Herausforderungen sind die MDGs weiterhin ein wichtiger Referenzpunkt in der entwicklungspolitischen Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit.

Die MDGs waren auch im Jahr 2012 mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des EPN Hessen vertreten, insbesondere das Millenniumsziel 1 „Beseitigung von Hunger und Armut“, das Millenniumsziel 8 „Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft“ und die ergänzende Zielvorgabe des ersten Millenniumsziels „Menschenwürdige Arbeit“.

Seit Mitte 2012 haben die Diskussionen um die Post-2015 Agenda und die Zielvorstellungen globaler Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) an Bedeutung gewonnen und stellen die „Entwicklungsfrage“ im Sinne globaler Nachhaltigkeit wieder vehementer auch für den globalen Norden.

INFORMIEREN, BERATEN, QUALIFIZIEREN, VERNETZEN

Als Eine Welt-Landesnetzwerk setzen wir inhaltliche Impulse, bündeln und vermitteln Inhalte und spitzen Themen zu um Diskussionen anzustoßen. Wir setzen gezielt Angebote, um entwicklungspolitisch aktive Strukturen – inhaltlich wie auf Ebene der Organisationsentwicklung und der individuellen Qualifizierung der Aktiven – zu fördern. In der Beratungsarbeit beantworten wir aufkommende Fragen oder ziehen dabei ExpertInnen aus dem Netzwerk zu Rate. Die Beratungs- und Vernetzungsarbeit erlaubt uns, konkrete Unterstützungsbedarfe zu identifizieren und Handlungsoptionen aufzeigen. In all diesen Aufgabenfeldern profitiert die Projektarbeit des EPN Hessen entscheidend von seiner Funktion als Netzwerkkoordination: bei der Entwicklung politisch-strategischer Überlegungen um die Interessen der zivilgesellschaftlichen, menschenrechtsbasierten Eine Welt-Arbeit in Hessen gegenüber EntscheidungsträgerInnen zu Gehör zu bringen, wie auch von der lebendigen Vernetzungsarbeit mit den verschiedenen AkteurInnen auf Landes- und Bundesebene.

INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN & ENTWICKLUNGSPOLITISCHE ÖFFENTLICHKEIT

Im Jahr 2012 fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die den Wissenszuwachs und Kompetenzgewinn zu entwicklungspolitisch relevanten Themen zum Ziel hatten und auf großes Interesse stießen. Zum ersten Mal stand ein Jahresthema – „Land-/Agrar- und Ernährungspolitiken“ – im Zentrum des Bildungsprogramms, dessen geplanten sechs Informations- und Diskussionsveranstaltungen durch weitere sich ergebende Kooperationen zum Ende des Jahres auf die doppelte Anzahl angewachsen waren und neue inhaltliche Akzente setzten. Der Jahresschwerpunkt brachte ReferentInnen wie DiskutantInnen aus Kirchen, Forschung, Gewerkschaften, Agrarverbänden, politischen Stiftungen sowie Medienschaffende, politische AktivistInnen und VertreterInnen sozialer Bewegungen bis hin zum Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) zusammen. Diskutiert wurde in Frankfurt/M., Marburg, Kassel und Witzenhausen über Arbeitsverhältnisse auf dem Land – von Hessen bis zur globalen Blumenindustrie, den fatalen Zusammenhang von Agrar-Business und globalen Verarbeitungsketten mit klimaverändernden Treibhausgasen, die Folgen des global zunehmenden Fleischkonsums und der Spekulation mit Nahrungsmitteln an internationalen Börsen. Dass es individuell wie kollektiv Möglichkeiten des notwendigen Widerstands und der Einflussnahme gibt, verdeutlichten Veranstaltungen zum Thema Landgrabbing, Rohstoffabbau und Staudämme, welche diese Probleme aus Perspektive sozialer Bewegungen, indigener Gruppen und Umweltverbänden darstellten. Die von hessenweit mehr als 500 Menschen besuchte Reihe endete mit einem facettenreichen und inspirierenden Vortrag zur Commons-Bewegung mit der deutlichen Ermunterung, allen Gegebenheiten zum Trotz radikale Kritik zu üben und zu leben, Besitzverhältnisse und den Zugang zu Ressourcen grundlegend in Frage zu stellen, aber auch den politischen wie sozialen Umgang mit Gemeingütern selbst(bewusst) in die eigenen Hände zu nehmen.

Parallel dazu wurden in der Frankfurter Katharinenkirche einige dieser sehr komplexen Zusammenhänge durch die interaktive Ausstellung „abgeerntet. Hunger, Globalisierung, Landwirtschaft“ auf ansprechende Weise einem breiten Publikum von ca. 1400 BesucherInnen nahegebracht.

Neben dem Jahresschwerpunkt wurde außerdem im Nachgang zu einer Ringvorlesung zu Decent Work 2011 an der Frankfurter Goethe Universität eine umfangreiche Broschüre zu „Gute Arbeit weltweit? Entwicklungspolitik, Gewerkschaften und Wissenschaft zu globalen Arbeitsrechten und Sozialstandards“ erstellt, sowie ein besonderer Fokus auf das Globale Lernen in der Schule gelegt.

Info- und Diskussionsveranstaltung zum Zusammenhang von Klimawandel und globaler Agrarwirtschaft im Ökohaus Arche, Frankfurt/M. (Juni 2012)

Info- und Diskussionsabend „!Commons! Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat“im Club Voltaire, Frankfurt/M. (Nov. 2012)

IV. Etwa im Rahmen der Globale Mittelhessen und dem „Globale Schulkino“ mit Vertiefungsworkshops in Kooperation mit dem EPN Hessen-Mitglied motivés e.V. oder durch einen Schulprojekttag in Kooperation mit Brot für die Welt im Zentrum Ökumene, bei dem, in Begleitung der Ausstellung „abgeerntet“, über 120 SchülerInnen den Film „Taste the Waste“ sahen und mit dessen Regisseur Schulz von Thun diskutieren konnten. Ebenfalls begleitend zur Ausstellung stand eine eigens entwickelte virtuelle Plattform inklusive Quiz zur direkten Nutzung durch Lehrkräfte und MultiplikatorInnen zur Verfügung, während Grund- wie BerufsschülerInnen speziell zugeschnittene Angebote Globalen Lernens nutzen konnten.

QUALIFIZIERUNG (WORKSHOPS UND FACHGESPRÄCHE)

Auch 2012 organisierte EPN Hessen wieder zahlreiche Workshops und Fachgespräche, um die Qualifizierung und den Austausch der Eine Welt-Aktiven zu fördern. So fanden allein zwei Fachgespräche zum Gobalen Lernen, eines zum Thema Perspektivenwechsel im Globalen Lernen, welches sich aus postkolonialer Perspektive mit emanzipatorischen Bildungskonzepten sozialer Bewegungen befasste und ein zweites Fachgespräch mit Vertretern aus hessischen Umwelt- und Kultusministerien zum Thema „Qualitätssicherung und Wirkungsorientierung in Globalem Lernen und BNE“ statt. Ergänzt wurde dieser Fachaustausch durch Methodenworkshops zu „Globales Lernen in die Schule bringen“ und zu „Kampagnenarbeit als besondere Form der globalen Bildungsarbeit“.

Für die Zielgruppe „berufliche Bildung“ wurde eine MultiplikatorInnenfortbildung bei der Bildungsgruppe êpa! der Initiative Solidarische Welt Marburg angeboten sowie mehrere Workshops zu Themen des Globalen Lernens für BerufsschülerInnen an der Käthe-Kollwitz-Schule Marburg und an der Aliceschule Gießen in Kooperation mit dem Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin durchgeführt. Themenübergreifende Qualifizierung und Anregungen wurden u.a. durch weitere Fachgespräche bzw. Workshops zu „zielgruppenspezifischer entwicklungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit“, zu „Grundlagen der Veranstaltungsmoderation“ und zu den Herausforderungen der Vereinsarbeit als organisatorische Form entwicklungspolitischen Engagements wahrgenommen.

Dem Anspruch der interkulturellen Öffnung (auch) der entwicklungspolitischen Szene in Hessen kamen wir erstmals mit einem ineinander greifenden Qualifizierungsangebot an zwei Wochenenden nach. Im Mai luden wir zum Thema „Antirassistische Kompetenz in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit“ zu einem Training nach Neu-Anspach ein, das für die meisten TeilnehmerInnen mit „weißem/inländischen“ Hintergrund zu einem sehr prägenden Erlebnis in der eigenen politischen Biographie wurde. Komplementiert wurde dieses Training durch ein weiteres Wochenendtraining „Empowerment für (entwicklungs)politisch aktive MigrantInnen“, das die TeilnehmerInnen durchgängig als ausgesprochen stärkende Erfahrung beschrieben.

BERATUNG & SERVICE

Auch 2012 trug die Geschäftsstelle des EPN Hessen durch Beratungen, u.a. zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektfinanzierung, Antragstellung, Projektmanagement, Wirkungsbeobachtung, Vereinsrecht, ReferentInnensuche oder Veranstaltungsorganisation zur Stärkung entwicklungspoliti-

Workshop „Kampagnenarbeit als besondere Form der globalen Bildungsarbeit“ im Haus der Volksarbeit, Frankfurt/M. (Juni 2012)

Ausstellung „abgeerntet. Wer ernährt die Welt?“ in der St. Katharinenkirche Frankfurt/M. (Juni 2012)

scher Arbeit in Hessen bei. Neben der Beratung von entwicklungspolitischen Initiativen und Vereinen, fällt auch die Information, Beratung von Politik und Verwaltung, Verbänden und Bildungseinrichtungen in das Aufgabenfeld des Landesnetzwerks. Immer wieder resultiert das Sichtbarmachen und die Beratung bestehender Projekte in neuen Kooperationen zwischen AkteurInnen wie entwicklungspolitischen NRO, Kommunen oder Landesstellen mit zivilgesellschaftlichen Gruppen und Vereinen. Die Beratungen finden per E-Mail oder Telefon, durch persönliche Beratung in der Geschäftsstelle oder bei Aktiven vor Ort statt. Besonders häufig werden Anfragen zu den Themen Faire Beschaffung, Fairer Handel, Globales Lernen, transnationale Projektarbeit und Freiwilligendienste und zunehmend auch zu rassismuskritischer/ machtsensibler Bildungsarbeit gestellt. Die anwachsende Bekanntheit und Sichtbarkeit des EPN Hessen – gerade auch durch das Eine Welt-PromotorInnenprogramm resultiert in zunehmenden Anfragen auch aus hessischen Regionen, in denen die Geschäftsstelle bisher kaum Präsenz zeigen konnte und damit auch Kontakte und Vernetzungen mit neuen Netzwerken und AkteurInnen. Um die kommunale Partnerschafts- und Entwicklungszusammenarbeit in Hessen im Dialog mit den Spitzenverbänden zu stärken, wurde im Herbst 2012 verknüpft mit der Frage nach Beratungs- und Qualifizierungsbedarfen eine erste Umfrage zum kommunalpolitischen Engagement von Mitgliedern bzw. in ihren Kommunen, durchgeführt und die Ergebnisse zusammengeführt. Diese Erkenntnisse wurden in einem Treffen mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, Engagement Global Regionalstelle und SKEW (Bund) kommuniziert und kleine, bedarfsorientierte sowie kapazitär leistbare Aktivitäten angeregt.

Auch bundesweit werden wir von Organisationen wie VENRO oder CIR für Kooperationen in Hessen angefragt, an denen wir uns inhaltlich, organisatorisch sowie mit der Mobilisierung lokaler Kontakte beteiligen. EPN Hessen erfüllt eine wichtige Brücken- und Vermittlungsfunktion im Verhältnis zum Land und bietet gerade für kleinere Mitglieder und Initiativen wertvolle Einschätzungen, Kontaktaufbau und Unterstützung bei Aushandlungsprozessen.

Um das Informations- und Beratungsangebot auch online zu verbessern und die Suche nach Mitgliedsgruppen zu erleichtern, begann 2012 außerdem die grundlegende Neustrukturierung der EPN Hessen-Homepage, die sich in das nächste Jahr ziehen wird. Wir danken Brot für die Welt/EED sowie dem Bistum Limburg für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts.

VERNETZUNG UND KOOPERATIONEN – INTERN WIE EXTERN

In Bezug auf Vernetzung und Kooperation kann das EPN Hessen auf ein sehr aktives Arbeitsjahr zurückblicken. Hier eine kleine Auswahl:

EPN Hessen beteiligte sich gemeinsam mit dem Flüchtlingsrat Hessen mit einem Workshop zu Flucht und Migration im Zeichen des Klimawandels am 7. Hessischen Sozialforum, organisierte zusammen mit u.a. dem Deutsch-Äthiopischen Studenten- und Akademikerverein (DÄSAV) eine Konferenz zum Thema „Das andere Gesicht von Äthiopiens“ und beteiligte sich u.a. zusammen mit dem Mitglied medico international an der Jubiläumsveranstaltung „Vom Befreiungskampf zur Staatsmacht“ zum 100 jährigen Jubiläum der Südafrikanischen Befreiungsbewegung ANC. Die Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung der Goethe Universität Frankfurt zu Decent Work wurde fortgesetzt und mündete in ein ge-

Kooperationsveranstaltung: 3. DÄSAV Äthiopien-Konferenz „Das andere Gesicht von Äthiopien“ im Campus Westend, Frankfurt/M. (Okt. 2012)

meinsames Broschürenprojekt zum Thema. In Kooperation mit dem Projekt „Hessen: Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung“ wurde die beliebte Jugendbroschüre Fairrückte Welt um eine Themenseite zu Beschaffung ergänzt, im Rahmen zur parallel zur Buchmesse stattfindende „Gegenbuchmasse“ in Frankfurt/M. wurde ein Buchprojekt zu Umweltbewegungen in Mexiko mit dem Autor Luis Hernandez Navarro vorgestellt, erste Kontakte mit den hessischen EZ-Scouts wurden aufgenommen, der Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft, Region Rhein-Main lud mit ein zur Fachdiskussion zu Rohstoffförderung, berufsbildende Schulen konnten für Workshops zum Globalen Lernen gewonnen werden, die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Umweltverbänden wurde weiter intensiviert. Die Aktivitäten im Bereich Migration und Entwicklung / interkulturelle Öffnung wurden maßgeblich unterstützt und möglich gemacht durch Kooperationen mit lokalen PartnerInnen wie migrantischen NRO und Initiativen in Darmstadt, Marburg und Kassel, den jeweiligen Kommunen und Ausländerbeiräten, den ESGen und KHGen, kirchlichen AkteurInnen und nicht zuletzt engagierten Einzelpersonen.

Im Rahmen des Eine-Welt-PromotorInnenprogramms wurden außerdem neue Kooperationen und Kontakte auf Bundes- wie Landesebene eingegangen, z.B. mit EPIZ, ICJA (Globe Projekt), GEW Hessen und dem Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen, dem EPN Hessen 2012 beigetreten und dessen Koordinationsstelle beim LandesausländerInnenbeirat agah angesiedelt ist. Die Kontakte zum ersten bundesweiten migrantischen Verband MEPa e.V. über die agl bringen auch die Diskussionen in Hessen voran.

Die eingegangenen Kooperationen haben nicht nur zur besseren Sichtbarkeit der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft in Hessen beigetragen, sondern auch dazu, entwicklungspolitische Perspektiven und damit das Bewusstsein für die Eine Welt in andere Arbeitskontexte hineinzutragen. EPN Hessen konnte im vergangenen Jahr immer wieder sein Potential beweisen, bei klaren inhaltlichen Positionierungen den Austausch und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten AkteurInnen in Hessen zu suchen und damit die Vernetzung im Sinne progressiver Politikgestaltung mit voranzutreiben.

Herzlichen Dank allen KooperationspartnerInnen für die anregende und verlässliche Zusammenarbeit, durch die wir viel gelernt haben!

KOOPERATIONSPARTNERINNEN 2012

attac-Gruppe Frankfurt/M. • Bildungsgruppe êpa! der Initiative Solidarische Welt • Bildung trifft Entwicklung, Bildungsstelle Nord • Brot für die Welt, Diakonisches Werk Kurhessen Waldeck • Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) • Cafe ExZess • Club Voltaire • DGB Bildungswerk Hessen e.V. • Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin • fair-ein e.V. • Evangelische Studierendengemeinde Darmstadt-Dieburg • Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) • GEW Hessen, Fachgruppe berufliche Schulen Hessen • Haus am Dom/Katholische Akademie Rabanus Maurus • Haus der Kirche Kassel • Heinrich-Böll-Stiftung Hessen • Hochschule Darmstadt, FB Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit • Hochschule Luzern, Fachbereich Wirtschaft/ Institut für Kommunikation und Marketing Luzern (IKM) • Katholische Hochschulgemeinde Darmstadt • Marburger Weltladen • medico international • Motivés e.V. • Ökumenische Werkstatt Kassel der Evangelischen Kirche von Kurhessen Waldeck • pendakenia e.V. • Stadtkirchenpfarramt der St. Katharinenkirche Frankfurt/M. • Universität Kassel, Standort Witzenhausen • Volkshochschule Groß-Gerau • welt-sichten • Weltgarten Witzenhausen • Weltladen Bornheim • Weltläden Hessen e.V. • Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau • Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Feld der Öffentlichkeitsarbeit im EPN Hessen differenziert sich kontinuierlich aus und konnte dank der Fachpromotionsstelle Partizipative Öffentlichkeit und Neuen Medien 2012 weiter ausgebaut werden. Neben der nun möglichen intensiveren Beratung und Unterstützung konkreter Projekte, dient die Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle weiterhin vor allem dem Sichtbarmachen zivilgesellschaftlichen Engagements – in Hessen und auch darüber hinaus.

Newsletter, Homepage und Facebook-Seite informieren und orientieren regelmäßig, aktuell und thematisch breit aufgestellt über entwicklungspolitisch relevante Themen und Ereignisse. Wir begleiten und kommentieren aktuelle Debatten kritisch und motivieren durch Hinweise auf Veranstaltungen, Unterschriftenpetitionen und weitere Aktionen zu Eine Welt-Engagement. Kooperationen mit bundesweiten Kampagnen und Präsentationen bei öffentlichen Veranstaltungen wie Uni-Seminaren, Podiumsdiskussionen oder Sozialforen machen die Arbeit des Netzwerks immer bekannter.

Der monatlich erscheinende E-Newsletter versorgt über 2000 regelmäßige AbonnentInnen mit Berichten über Aktivitä-

ten entwicklungspolitischer Organisationen und Institutionen innerhalb wie außerhalb des Netzwerks sowie über aktuelle und relevante Ereignisse, Entwicklungen und Debatten. Kurzberichte zu neuen Bildungsmaterialien, Mitmach-Aktionen und Veranstaltungen regen darüber hinaus zu neuen Ideen und zum Mitmachen an. (Abo, aktueller Newsletter und Newsletter-Archiv: www.epn-hessen.de/newsletter)

Ergänzt wird das monatliche Periodikum durch die Facebook-Seite, mit der EPN Hessen schon einige Zeit in der hessischen Öffentlichkeit präsent ist. Seit drei Jahren weisen wir über die soziale Netzwerkplattform Facebook auf laufende Aktionen und Kampagnen, neu erschienene Studien, Berichte und Medienproduktionen sowie auf aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen rund um unsere Themenschwerpunkte hin und können Mitglieder wie Nicht-Mitglieder mit ihren Seiten unterstützen. Die „Fan"-Zahl unserer EPN Hessen-Facebook-Seite hat auch 2012 weiter zugenommen. (www.facebook.com/epn.hessen)

Neuer Webauftritt: Ein sehr arbeitsintensives Projekt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit stellte in 2012 und Anfang 2013 die grundlegende technische und gestalterische Überarbeitung unserer Webseite dar. Unser Web-Auftritt dient sowohl als umfangreiche Service- und Informationsplattform für hessische Eine Welt-Aktive als auch als Informationsportal für eine breitere interessierte Öffentlichkeit und stellt somit ein bedeutendes Aushängeschild des EPN Hessen dar. Da unser altes CMS System den gestiegenen Ansprüchen an Service und Übersichtlichkeit zunehmend Grenzen setzte, galt es, sowohl Erscheinungsbild und Programmierung der EPN Hessen-Webseite grundlegend zu überarbeiten und auch einige Inhalte zu aktualisieren. Was lange währte, wurde schließlich gut: Unsere Webseite präsentiert sich seit Frühjahr 2013 in komplett neuem Gewand! In Planung befindet sich zudem ein interner Bereich für die EPN Hessen-Mitglieder. Mit ihm sollen neue Möglichkeiten des intensivierten und direkteren Austauschs geschaffen, Vorlagen, Protokolle, Diskussionspapiere als Downloads zugänglich gemacht und damit noch verstärkt Vernetzung und Netzwerkentwicklung gefördert werden.

ÖFFENTLICHKEITSMATERIALIEN UND PUBLIKATIONEN

Um die Fülle der Aktivitäten, Bildungs- und Qualifizierungsangebote des EPN Hessen besser darstellen und vermitteln zu können, geben wir neben Flyern und Plakaten zu einzelnen Veranstaltungen seit 2012 pro Halbjahr ein Veranstaltungsprogramm heraus. Dieses dient außerdem der Bekanntheit des Netzwerkes und seiner Mitglieder und informiert über Möglichkeiten des Mitmachens und Förderns.

Die EPN Hessen-Geschäftsstelle gibt auch regelmäßig bildungsbezogene Publikationen heraus. Ergänzend können einzelne ausgewählte Publikationen von anderen Eine Welt-Landesnetzwerken oder dem bundesweiten Dachverband Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) über uns bezogen werden. Neue Materialien seit Anfang 2012:

GUTE ARBEIT WELTWEIT? ENTWICKLUNGSPOLITIK, GEWERKSCHAFTEN UND WISSENSCHAFT ZU GLOBALEN ARBEITSRECHTEN UND SOZIALSTANDARDS (DEZEMBER 2012)

Was ist gute, menschenwürdige Arbeit? Wie lässt sie sich unter den Bedingungen der Globalisierung durchsetzen, und welchen Beitrag kann die Decent Work-Agenda der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) dabei spielen?

Diesen und weiteren Fragen spüren die Beiträge der Broschüre in verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Arbeitskontexten nach, z.B. in der Textil- und IT-Industrie, bei der Förderung von Rohstoffen, in der vermeintlichen Privatsphäre Haushalt oder auch in der Landwirtschaft. Entwicklungspolitisch und gewerkschaftlich Aktive, MenschenrechtsaktivistInnen und kritische WissenschaftlerInnen nehmen Arbeitsbedingungen im Zeichen der Globalisierung unter die Lupe und reflektieren die diversen Ansätze, Strategien und sozialen Kämpfe, die es zu ihrer Durchsetzung bedarf.

Die Broschüre (68 Seiten) ist gegen eine Schutzgebühr von 2,50 Euro zuzüglich einer Versandkostenpauschale in der EPN Hessen-Geschäftsstelle zu beziehen (info@epn-hessen.de).

GLOBALES LERNEN IN HESSEN – ONLINE

Printausgabe November 2011; neu auch online als Datenbank)

Bereits Ende 2011 erschien die Publikation „Globales Lernen in Hessen" mit konzeptionellen Beiträgen sowie zahlreichen Bildungsangeboten hessischer Initiativen.

Die Broschüre ist inzwischen als Printausgabe fast vergriffen, sie steht dafür nun aber auf unserer Webseite zum Herunterladen bereit.

Darüber hinaus wurden sämtliche Bildungsangebote in eine Online-Datenbank eingepflegt. Die Datenbankeinbindung erlaubt einerseits, die Angebote laufend zu aktualisieren und zu ergänzen, andererseits können Interessierte über eine Suchfunktion auch viel einfacher nach spezifischen Bildungsangeboten suchen und direkt mit den AnbieterInnen Kontakt aufnehmen (www.epn-hessen.de/bildungsangebote).

ADVOCACY-ARBEIT UND INTERESSENSVERTRETUNG

Auch im vergangenen Jahr vertrat das EPN Hessen die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen und die Anliegen internationaler Solidaritätsarbeit im Dialog mit Politik und Öffentlichkeit, auf Landesebene und gegenüber kommunalen VertreterInnen. EPN Hessen etabliert sich zunehmend als kritisch-distanziertes, fachlich-kompetentes und der politischen Ausgewogenheit verpflichtetes zivilgesellschaftliches Gegenüber der Politik.

LANDESREGIERUNG/ WIRTSCHAFTS-MINISTERIUM (HMWVL)

Regelmäßiger Kontakt bestand zur Landesregierung und zu einzelnen Ministerien – insbesondere dem Wirtschafts-, Finanz-, Kultus- und Umweltministerium. Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), Steffen Saebisch (FDP), ist für das Netzwerk ein verlässlicher und verbindlicher Gesprächspartner. Dank der zusätzlichen Projektfinanzierung des Landes, die nicht zu einer weiteren Belastung der seitens des Landes zur Verfügung stehenden Mittel für Entwicklungszusammenarbeit führte, konnte EPN Hessen 2012 in das bundesweite PromotorInnenprogramm einsteigen. Die Finanzierung hierfür ist bis inkl. 2014 gesichert. Auch zum Referat Messen und entwicklungspolitische Zusammenarbeit unter der Leitung von Gilbert Blumenstiel besteht weiterhin eine kontinuierlich gute Kommunikation und Zusammenarbeit, ebenso im Hinblick auf das landespolitische Engagement wie auf die Projektarbeit zivilgesellschaftlicher AkteurInnen in Hessen. Im Rahmen der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie (NHS) war das EPN Hessen vor allem in der Gremienarbeit der vom Finanzministerium geführten AG Beschaffung aktiv beteiligt. Unsere Expertise wurde außerdem für eine Stellungnahme und Anhörung im Landtag zum auslaufenden Vergabegesetz angefragt.

Auch der Kontakt zum Hessischen Kultusministerium (HKM) und zum Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV) verstetigte sich im Nachgang zu der Podiumsdiskussion Ende 2011 zu Globalem Lernen in Hessen. 2012 entstand daraus ein kontinuierlicher Arbeitszusammenhang. Nachdem im gleichen Jahr erneut Zuständigkeiten im Kultusministerium wechselten, wird die regelmäßig Kontaktaufnahme zu und Interessensvertretung gegenüber EntscheidungsträgerInnen dort auch zukünftig zu unseren großen Herausforderungen zählen.

TREFFEN MIT DEN ENTWICKLUNGS-POLITISCHEN SPRECHERINNEN DER FRAKTIONEN

Im Juni 2012 waren VertreterInnen von Geschäftsstelle und Vorstand des EPN Hessen zum zweiten Mal von Staatssekretär Steffen Saebisch zu einem gemeinsamen Treffen mit den entwicklungspolitischen SprecherInnen von DIE LINKE, den GRÜNEN und der SPD sowie Vertretern des World University Service (WUS) und MitarbeiterInnen des Referates Messen und entwicklungspolitische Zusammenarbeit in das HMWVL eingeladen worden. Themen waren die EZ-Mittel im Haushalt, die Haushaltsplanung 2013, Projektanträge hessischer NRO und Initiativen, die aktuelle Situation beim EPN Hessen und der Stand der Initiative Inlandsarbeit/ des Eine Welt-PromotorInnenprogramms, außerdem die Einbindung der hessischen Wirtschaft in die Entwicklungszusammenarbeit des Landes sowie der Entwurf der entwicklungspolitischen Grundsatzpositionen des Landes Hessen. Aus dem auch perspektivisch leider gleichbleibend niedrigen EZ-Haushalt des Landes wurden mehr Inlands- als Auslandsprojekte bewilligt. Die Überlegung, eine Stiftung in Hessen mit Anschubfinanzierung des Landes und unter Einbeziehung der Privatwirtschaft auf den Weg zu bringen, wird vereinzelt kommuniziert, ohne jedoch bisher koordiniert betrieben zu werden.

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE GRUNDSÄTZE

Seit 2009 arbeitet das Land an seinen entwicklungspolitischen Grundsätzen, zu denen auch EPN Hessen mehrmals um Kommentierung gebeten wurde. Beim Treffen mit den entwicklungspolitischen SprecherInnen wurde angekündigt, diese Grundsätze einer ressortübergreifenden Konsultation zu unterziehen, um sie noch vor den Sommerferien 2013 in einen Kabinettsbeschluss des hessischen Landtages münden zu lassen. Auch EPN Hessen wurde erneut um Kommentierung gebeten. Eine erste Konsultation unter den Mitgliedern brachte starke Bedenken zum Vorschein und führte im August zu einem internen Diskussionsprozess. Staatssekretär und Fraktionen wurden darüber informiert, dass das Netzwerk eine Öffnung der Diskussion zu einem landesweiten, partizipativen Konsultationsprozess mit der Zivilgesellschaft nach dem Vorbild anderer Bundesländer wie Baden Württemberg oder NRW für wünschenswert hielte und zu diesem Zweck ein eigenes Positionspapier entwickeln wird, das dann in die Diskussion eingebracht werden soll.

PARTEIEN, FRAKTIONEN, MDL

EPN Hessen hielt auch 2012 Kontakt zu allen drei Oppositionsparteien im hessischen Landtag und wurde mehrmals in entwicklungspolitischen Fragen konsultiert, so zum Beispiel zu Beginn des Jahres, als sich Priska Hinz (Bündnis 90/ Die Grünen), haushaltspolitische Sprecherin im Bundestag und Kordula Schulz-Asche, entwicklungspolitische Sprecherin von Bündnis 90 / Die Grünen in Hessen bei einem Termin in der Geschäftsstelle des Netzwerks über den aktuellen Stand unserer Arbeit informierten. Neben der konkreten Arbeit des Netzwerkes ging es insbesondere um die Entwicklung des Eine Welt-PromotorInnenprogramms sowie um das Verhältnis staatlicher Entwicklungszusammenarbeit in Bezug auf die Unterstützung und Autonomie zivilgesellschaftlicher Strukturen. Ebenfalls im ersten Drittel des Jahres wurde EPN Hessen zu einer Besprechung mit dem entwicklungspolitischen Sprecher der SPD-Fraktion, Michael Siebel, eingeladen, in dem es vor allem um unsere Positi-

on zu den Themen kommunale Entwicklungszusammenarbeit, Unternehmensverantwortung und die Einbindung der Wirtschaft in die EZ des Landes ging.

KOMMUNEN

Die Ansprache seitens entwicklungspolitisch aktiver Kommunen hält an, vor allem in den Themenfedern Beschaffung sowie Migration und Entwicklung. Auch die Zusammenarbeit in kommunalen Bündnissen und Partnerschaften stärkt die entwicklungspolitische Arbeit über das eigene Spektrum hinaus. Auf kommunalpolitischer Ebene nahm EPN Hessen am 31. Mai an einem durch das Nord-Süd-Forum Frankfurt/M. organisierten Treffen mit kommunalen VertreterInnen am Rande einer Stadtverordnetenversammlung teil. Anwesend waren Stadtverordnete von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU und Parteilose. Den Abgeordneten des Magistrats wurde von den anwesenden Mitgliedern des Netzwerks sowie des Forums die Relevanz entwicklungspolitischer Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene, aber auch der damit verbundene Zugewinn (Perspektive, Haltungen, Wissensaustausch, Motivation, wirtschaftliche Aktivitäten) für die Kommunen verdeutlicht. Das EPN Hessen unterstützt seine kommunalpolitisch aktiven Mitgliedsgruppen gern dabei, ihre Arbeit gegenüber kommunalen EntscheidungsträgerInnen bekannter zu machen und entsprechend zu vertreten, ob nun in Hinblick auf Partnerschaften, fairen Handel oder auch die Würdigung migrantischen Engagements. Bezogen auf kommunale Entwicklungszusammenarbeit bearbeitete die Geschäftsstelle zunehmend Anfragen von Fair Trade Towns bzw. Steuerungsgruppen sich bewerbender Kommunen sowie kommunal verankerten Partnerschaftsprojekten. Auch wurden auf Betreiben der Hofheimer Bürgermeisterin Gisela Stang, selbst Mitglied der EPN Hessen-Organisation Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V., in einem übergreifenden Austausch erneut Anstrengungen unternommen, um die kommunale Entwicklungszusammenarbeit in Hessen im Dialog mit den Spitzenverbänden durch ein Treffen mit Hessischem Städtetag, Hessischem Städte- und Gemeindebund, SKEW (Bonn) und Engagement global zu stärken.

MITGLIEDSCHAFTEN UND BÜNDNISSE

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER EINE WELT LANDESNETZWERKE IN DEUTSCHLAND (AGL)

EPN Hessen ist aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl). Die agl ist der gemeinsame Dachverband der in allen 16 Bundesländern arbeitenden Eine Welt-Landesnetzwerke. Besonders intensiver Austausch findet durch Mitarbeit in den Fachforen „Diaspora, Migration und Entwicklung“ sowie „Produktion und Konsum“ statt.In der agl steht das EPN Hessen in regem Austausch mit den anderen Landesnetzwerken, ist mit ihnen zusammen in bundesweiten Gremien vertreten und in der Lobbyarbeit aktiv. EPN Hessen nimmt am Capacity Building Programm der agl teil, das vom BMZ finanziert ist. Ziel ist eine Strukturförderung vor Ort durch Information, Beratung und Qualifizierung. Von April 2009 bis März 2013 koordinierte das EPN Hessen für die agl das interne bundesweite Fachforum Diaspora, Migration und Entwicklung. 2012 startete EPN Hessen zusammen mit drei weiteren Landesnetzwerken erfolgreich in das Eine Welt-PromotorInnenprogramm, das von agl, VENRO und Stiftung Nord-Süd Brücken getragen wird.

CORA-NETZWERK

EPN Hessen ist seit 2008 Mitglied im bundesweiten CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung. Im CorA-Netzwerk arbeiten Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, kirchliche und entwicklungspolitische Organisationen, Verbraucher- und Umweltverbände sowie weitere Organisationen mit sozial- und gesellschaftspolitischen Zielsetzungen zusammen. Gemeinsam engagieren wir uns zum Beispiel durch Kampagnen und Aktionen für eine am Gemeinwohl orientierte Unternehmensverantwortung. Vom Austausch im CorA-Netzwerk profitiert EPN Hessen insbesondere im Hinblick auf die Themenschwerpunkte nachhaltige Beschaffung und Unternehmensverantwortung.

WELTLÄDEN IN HESSEN

In Hessen haben sich die Weltläden neben anderen Verbänden in einem eigenen regionalen Dachverband Weltläden in Hessen e.V. zusammengeschlossen. EPN Hessen arbeitet eng mit Weltläden in Hessen zusammen und ist Mitglied des Beirats der dort angesiedelten Fair-Handel-Beratungsstelle. Auch im Jahr 2012 kooperierten das EPN Hessen und Weltläden in Hessen vor allem bezüglich des Runden Tischs für Unternehmensverantwortung in Hessen.

BÜNDNIS SOZIALE GERECHTIGKEIT IN HESSEN

Im Jahr 2009 trat das EPN Hessen dem hessenweiten Bündnis „Soziale Gerechtigkeit in Hessen“ bei. Das Bündnis ist ein Zusammenschluss von 30 Initiativen und Arbeitsgemeinschaften aus dem Sozialbereich sowie den Kirchen, Gewerkschaften und der Freien Wohlfahrtspflege. Das Bündnis „Soziale Gerechtigkeit in Hessen“ fordert von den politisch Verantwortlichen in Hessen sozialpolitische Initiativen auf Bundes- und Landesebene, die sich am Leitbild eines demokratischen, solidarischen und zukunftsfähigen Sozialstaates orientieren. 2012 beteiligte sich das EPN Hessen im Kontext des Bündnisses zum ersten Mal mit einem eigenen Workshop am 7. Hessischen Sozialforum.

NETZWERK GEGEN DISKRIMINIERUNG HESSEN

2012 trat das EPN Hessen dem neu gegründeten Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen bei, dessen Koordination beim LandesausländerInnenbeirat agah angesiedelt ist. Im Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen sind über 70 hessische Organisationen mit dem Ziel zusammengeschlossen, gegen Diskriminierung in Hessen vorzugehen. Gemeinsam sollen benachteiligende Strukturen kenntlich gemacht und Betroffenen Wege aufgezeigt werden, sich gegen Ungleichbehandlung zur Wehr zu setzen. Interessierte Mitglieder können sich zu Anlaufstellen für Erstberatung qualifizieren lassen oder als MultiplikatorInnen fungieren.

DIE FINANZIERUNG UNSERER ARBEIT

MITTELHERKUNFT

Im Jahr 2012 stand dem EPN Hessen ein Gesamtetat von 259.912,92 Euro zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um ca. 23 Prozent. Der Großteil der Einnahmen stammt wie bereits in den Vorjahren aus projektbezogenen Fördermitteln:

- Personalförderung für Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen aus Mitteln des BMZ, die das EPN Hessen im Rahmen des Capacity Building Programms der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl) erhält,
- Personal- und Sachkostenförderung für entwicklungsbezogene Bildungsarbeit durch das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) der Engagement global gGmbH aus Mitteln des BMZ sowie durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL),
- Personalförderung durch das HMWVL und BMZ im Rahmen der Initiative Inlandsarbeit/ des Eine Welt-PromotorInnenprogramms für die Durchführung von Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs-, und Vernetzungsmaßnahmen durch FachpromotorInnen, Personalförderung für die Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Lobbyarbeit durch die beiden evangelischen Mitgliedskirchen Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW),
- Sachkostenförderung für den Relaunch der EPN Hessen-Webseite durch das Bistum Limburg.

Die Eigenmittel bestehen maßgeblich aus Mitgliedsbeiträgen

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

AKTIVA

A.	Anlagevermögen		
I.	Sachanlagen		
3.	andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung		671,52 €
B.	Umlaufvermögen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
4.	sonstige Vermögensgegenstände		21.403,70 €
IV.	Kassenbestand. Guthaben b. Kreditinstituten. Postgiro		29.433,51 €
	Summe Aktiva		51.508,73 €

PASSIVA

A.	Eigenkapital		
III.	Gewinnrücklagen		
4.	andere Gewinnrücklagen		42.077,56 €
V.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00 €
C.	Rückstellungen		
3.	sonstige Rückstellungen		7.265,95 €
D.	Verbindlichkeiten		
8.	sonstige Verbindlichkeiten	2.135,22	
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		30,00 €
	Summe Passiva		51.508,73 €

und Einnahmen aus Teilnahmebeiträgen für Trainings und Workshops des EPN Hessen. Die geringen restlichen Einnahmen des Gesamthaushaltes stammen aus dem Verkauf von Broschüren, der Erstattung von Versandkosten und Personalkosten aus dem Aufwendungsausgleichgesetz. Durch die Einstellung einer Betriebsmittelrücklage – wenn auch geringer als gedacht – konnte der Anteil der Eigenmittel erhöht werden. Auch in diesem Jahr handelt es sich dabei um eine notwendige Liquiditätsrücklage, um die Lücken zwischen Projektbeginn und Projektmittelzuweisungen überbrücken zu können. Nur ca. 3,5 % der Eigenmittel stehen tatsächlich für Ausgaben im Bereich der Vereinsarbeit, z.B. für Treffen des Netzwerks oder die Arbeit des Vorstands, zur Verfügung. Damit ändert sich in diesem Bereich nicht viel gegenüber der Situation des Vorjahres. Dabei ist für das Jahr 2012 zu beachten, dass kaum Spenden eingegangen sind und eine ungewöhnlich hohe Summe an nicht benötigten Rückstellungen wieder aufgelöst werden konnte. Letzteres ist für die Folgejahre nicht zu erwarten, was die Eigenmittel noch niedriger ausfallen lassen wird.

MITTELVERWENDUNG

Auf der Ausgabenseite fiel der größte Teil der Ausgaben (ca. 63 Prozent) erneut für die Personalkosten an. Der Großteil der Personalmittel war dabei projektfinanziert, ein geringer Rest entstammt Eigenmitteln des Vereins. Die Gehälter der hauptamtlichen MitarbeiterInnen beim EPN Hessen e.V. orientieren sich am Vergütungssystem des Tarifvertrages des Landes Hessen (Eingruppierung zwischen TVH 11-13).

Im Bereich der Sachkosten sind die Ausgaben für die Bildungsarbeit am höchsten, gefolgt von allgemeinen Organisationskosten und dem Eine Welt-PromotorInnenprogramm. Weit weniger fielen für Capacity Building (Vernetzung und Beratung) sowie Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit an. Da diese Bereiche kaum über öffentliche Fördermittel abzudecken sind, standen für diese wichtigen Aktivitäten nur geringe Sachmittel zur Verfügung. Auch dafür müssen in Zukunft Finanzierungsquellen erschlossen werden, denn Gelder für diese Art der Ausgaben werden weiterhin und mit Wachstum des Netzwerks in steigendem Maße benötigt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Etat des EPN Hessen erneut leicht gewachsen ist. Die beinahe ausschließliche Finanzierung des EPN Hessen e.V. durch Projektförderungen bleibt weiterhin die größte Herausforderung, gefolgt von den gleichbleibend geringen Eigenmitteln, aus denen jedes Jahr auch die Projekteigenanteile bestritten werden müssen.
Am 11. April 2013 wurden Barkasse, Bankkonten und Buchführung für 2012 von den KassenprüferInnen des EPN Hessen e.V. geprüft und für korrekt befunden.

AUSBLICK 2013

„SPIEGELBLICKE“ – ENTWICKLUNGSPOLITISCHES ENGAGEMENT ANSTOßEN, FÖRDERN, HERAUSFORDERN

Im Jahr 2013

- werden viele Aktivitäten fortgesetzt und erweitert (z.B. die Antirassismus und Empowerment Trainings, ergänzt durch die Ausstellung „weiß-schwarz – Neue Perspektiven auf gewohnte Bilder“) und neue Formate ausprobiert,
- werden wieder zahlreiche neue Kooperationen eingegangen, u.a. mit Weltläden in Hessen zur Überarbeitung der Ausstellung „Hessen fairändert“ oder mit dem Africa Alive Festival in Frankfurt/M.,
- werden erneut massiv Mitgliedsgruppen im Rahmen unseres Bildungsantrages in die Inlandsarbeit einbezogen, die dadurch auch von der Einwerbung von Drittmitteln durch die Geschäftsstelle profitieren können, z.B. als ReferentInnen in einem Seminar zu Globalem Lernen und Kommunaler Entwicklungszusammenarbeit für Lehramtsstudierende oder als lokale PartnerInnen für die Nicaragua-Ausstellung „über-lebens-welten 2.0“ samt Eröffnungsveranstaltungen,
- finden erneut zahlreiche Aktivitäten in Frankfurt/M. und Hessens Regionen statt (Darmstadt, Marburg, Kassel). Weitere werden noch stattfinden (Bruchköbel, Gießen, Busseck, Hanau, Langenselbold, Oberursel, Wiesbaden),
- finden ebenso Vernetzungstreffen wie auch Workshops, Qualifizierungsangebote und Ausstellungen statt,
- werden im Hinblick auf Advocacy und Interessensvertretung die hessischen Fraktionen im Wahlkampf um Beantwortung eines Wahlchecks gebeten,
- läuft das Eine Welt-PromotorInnenprogramm voraussichtlich in noch mehr Bundesländern und bietet neue Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung und Beratung über Landesgrenzen.
- werden regelmäßig gebündelte Informationen und Anfragen an unsere Mitgliedsgruppen herangetragen.

EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen

MITGLIEDER IM EPN HESSEN Africa Foundation e.V. • Afrika-Projekt e.V. • Aguablanca e.V. • Aktion Selbstbesteuerung e.V., Regionalgruppe Südhessen/Mainz • Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW), Regionalgruppe Rhein-Main • Aprosas – Solidarität mit den Mayas in Guatemala e.V. • Arbeitskreis Eine Welt, Witzenhausen e.V. / Eine-Welt-Laden • Association des Bamboutos du Hessen (ABH) e.V. • BanaFair e.V. • Bistum Limburg, Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat • Bistum Mainz, Referat Weltmission, Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz • Christliche Initiative Internationales Lernen e.V. • Christoffel-Blindenmission e.V. • Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. • ebasa e.V. • Eine Welt Verein Dieburg e.V. / Weltladen Dieburg • Eine-Welt-Verein Oberursel e.V. / Weltladen Oberursel • Evangelische Kirche in Hessen und Nassau • Evangelische Kirche in Kurhessen Waldeck, Referat Weltmission und Partnerschaft • Evangelischer Kirchenkreis Braunfels • Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar • Fair-Ein e.V. Focus e.V. • Förderverein Lokale Agenda 21 für Stadt Gießen und Landkreis Gießen g.e.V. • Forum für mehr Integration e.V. • Freundeskreis Eine-Welt e.V. • Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V. • Freundkreis Nepalhilfe e.V. • Fulda-Mosocho-Projekt, „Frauen in Kenia"-Projekt des Centers for PROFS an der FH Fulda • Gipanic e.V. • Initiative Globalisierungskritischer Stadtrundgang Frankfurt, Initiative der Naturfreundejugend Hessen • Goftogu-Dialog, Deutsch-Iranische Studenteninitiative Marburg • Initiative Solidarische Welt e.V. / Marburger Weltladen• Helping Hands for Africa e.V. • Hessische Nicaraguainitiativen und kommunale Partnerschaften • Hilfe für Malawi e.V. • Imbuto e.V. • Initiative Black&White e.V. • Jugend Bildung Hilfe in Bolivien e.V. • Karl Kübel Stiftung • Kekeli e.V. • Klima-Bündnis e.V. • KONE – Netzwerk zur Förderung Kommunikativen Handelns e.V. • Lernen dürfen e.V. • Masifunde Bildungsförderung e.V. • Mati e.V. – Selbstbestimmte Dorfentwicklung in Bangladesch • Maweni e.V. • medico international e.V. • Motivés e.V. • NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V. • Nicaragua Initiativgruppe Neu-Isenburg e.V. • Nord-Süd-Forum Bensheim • Oikocredit Hessen-Pfalz e.V. • Ökobau Nord-Süd e.V. • Ökumenische Initiative Eine Welt e.V. • Partner Aid International e.V. • Partnerschaft Dritte Welt-Dornheim 1980 e.V. • Partnerschaft Ostpreußen-Bergstrasse e.V. Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau - Masatepe/Nicaragua e.V. • Peace Brigades International, Regionalgruppe Rhein-Main pendaKenia e.V. • PROBONO Schulpartnerschaften für eine Welt e.V. • Schule fürs Leben e.V. • Society for International Development (SID), Chapter Frankfurt/M. • Solidarisch Leben Lernen e.V. • SOS-Kinderdörfer weltweit, Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V., Büro Frankfurt • Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V. • Terra Tech Förderprojekte e.V. • terre des hommes, Arbeitsgruppe Frankfurt • uno, eine Welt in Fulda e.V. • The United National Peoples Organization of Sierra Leone in Germany e.V. Verein zur Förderung der pädagogischen Arbeit an der Ernst-Reuter-Schule II • WEG e.V. • WeltGarten am Tropengewächshaus Witzenhausen, Uni Kassel • Weltladen Alsfeld e.V. • Weltladen Biedenkopf • Weltladen Bornheim GmbH • Weltladen Eppertshausen • Weltladen Fulda • Weltladen Gelnhausen, AK Dritte Welt e.V. • Weltladen Gießen, Solidarische Welt e.V. • Weltladen Hailer, Aktionsgemeinschaft Dritte Welt e.V. • Weltladen Langen, FairHandeln e.V. • Weltladen Neu-Isenburg e.V. • Weltladen Regenbogen e.V. • Weltladen Wetzlar, Eine-Welt-Haus Wetzlar e.V. • Werkhof Darmstadt, Verein zur Förderung der Selbsthilfe e.V. • Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V. (WISE) • World Vision Deutschland e.V. • Yanacona – kolumbianischer Kulturverein e.V. • und Fördermitgliedschaften / Einzelpersonen

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen) | Vilbeler Straße 36, 60313 Frankfurt | Telefon +49 69 91395170
info@epn-hessen.de | www.epn-hessen.de